

Zeitschrift: Appenzellische Jahrbücher
Herausgeber: Appenzellische Gemeinnützige Gesellschaft
Band: 122 (1994)

Rubrik: Gemeindechronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gemeinde-Chronik

Von René Bieri, Herisau, Bezirk Hinterland
Von Anna Eugster, Trogen, Bezirk Mittelland
Von Peter Eggenberger, Wolfhalden, Bezirk Vorderland

HINTERLAND

Auch wenn der wohl prominenteste Wetterfrosch, Jörg Kachelmann, seit einiger Zeit das Wetter im Appenzellerland «macht» – genau genommen im ehemaligen Schul- und Erziehungsheim Schwäbrig oberhalb von Gais –, konnte er nicht verhindern, dass das Hinterland wie die beiden andern Bezirksteile 1994 das wärmste Jahr seit Messbeginn Mitte des 18. Jahrhunderts erlebte. 2,5 bis 3 Grad zu warm sei es in den Niederungen der Alpennordseite gewesen, meldeten die Meteorologen. Auch gab es in der Schweiz verbreitet schwere Unwetter; das Hinterland blieb allerdings weitgehend verschont, die Hagelzüge nahmen einen Verlauf ausserhalb der Bezirksgrenzen. Für überregionale Publizität sorgte 1994 der Alpstein. Er forderte Opfer wie schon lange nicht mehr. So starben innert 16 Tagen sieben Menschen am Säntis den Lawinentod.

Das wichtigste aus den sieben Hinterländer Gemeinden hat sich der Chronist nachfolgend notiert.

URNÄSCH

Gemeindeabstimmungen: Am 20. Februar genehmigten die Stimmrechtingen einen Kredit von 1,495 Mio. Franken für die Sanierung und Erweiterung des Schulhauses Saien mit 454 Ja gegen 275 Nein. Mit 325 Ja gegen 94 Nein befürwortete der Souverän die Revision der Ortsplanung deutlich. – Am 25. September hiess das Volk mit 378 Ja gegen 270 Nein das Strassenreglement gut. Bisher verfügte die Gemeinde über keinerlei Bestimmungen, welche die Verkehrsanlagen betreffen.

Wahlen: Die Stimmberchtigten wählten Regine Dörig als Nachfolgerin von Peter Jäger in den Gemeinderat. Neuer Vermittler wurde der bisherige Stellvertreter Kurt Sturzenegger.

Aus der Gemeinde: In den Räumen der früheren Pizzeria Bahnhof soll ein Nacht-Club entstehen. Diese Ankündigung hat das ganze Dorf in Rage gebracht. Eine Petition mit 500 Unterschriften wurde beim Gemeinderat deponiert, der seinerseits die Bewilligung bzw. Umnutzung des Gastwirtschaftsbetriebs mit einem Rekurs beim Regierungsrat verhindern will. – Der «Verein Chräzerli», dem engagierte Urnäscherinnen und Ur-

näscher angehören, erwarb die ehemalige Institutsliegenschaft an der Schwägalp-Passstrasse und konnte damit Befürchtungen zerstreuen, dass am Fuss des Säntis ein «Sektentempel» entsteht. (Die der Scientology-Bewegung nahestehende Narconon-Organisation zeigte Interesse am Objekt.) Der neue Verein, der sich eine Mitgliederzahl von 1000 Personen zum Ziel setzt, will aus dem Chräzerli ein Kurszentrum machen und eine Alpwirtschaft betreiben. An der ersten Hauptversammlung setzte er die «Leitplanken» und informierte über das künftige Seminar- und Gasthaus. Im Mai 1995 will der Verein den Seminarteil mit 18 bis 20 Einer- oder Zweierzimmern anbieten, und zur gleichen Zeit soll die alte Chräzerli-Bergwirtschaft eröffnet werden. – «I spiile – i zeichne – i lose» heisst das neue Buch von Esther Schoop-Ferrari; das von der Ausserrhoder Kulturstiftung unterstützte Kinderbuch wurde an einer Vernissage vorgestellt. – Die Zürchersmühle erhält einen neuen Kindergarten. In der Überbauung Befang konnten ideale Räumlichkeiten gefunden werden. Auch die Gemeinde Hundwil profitiert davon. – Mitte Juli schloss Möbel Frischknecht die Türen, weil kein Nachfolger im Möbelsektor zu finden war. 1951 kaufte Jakob Frischknecht die ehemaligen Rossstallungen des Hotels Krone, und dort blieb die Firma und entwickelte sich. Den grössten Entwicklungsschub erhielt das Unternehmen, als der Sohn des Firmengründers, Joggi Frischknecht-Diem, mit seiner Frau Rosmarie 1965 das Geschäft übernahm und in mehreren Etappen ausdehnte. – Etwas anders als üblich geriet Wysel Gyrs 144. TV-Live-Sendung «Öisi Musig». Die Übertragung am 23. Juli aus dem Urnäscher Brauchtumsmuseum (für einmal ohne Publikum) stand ganz im Zeichen des verstorbenen einheimischen Hackbrettspielers Emil Zimmermann. – Einheimische und Auswärtige erfreuten sich bei schönstem Wetter auf dem Kronenplatz an der musikalischen «Sommermischung», die am 16. Juli am «Urnäscher Obed» geboten wurde. Eingeladen hatte der Verkehrsverein, und Komponist Dölf Mettler führte durch ein Programm mit Chören, Tanz- und Musikformationen. – Am letzten Oktober-Wochenende öffnete Hans Gantenbein im umgebauten alten Feuerwehrhaus seine Türen. Das bewährte Haushalt- und Eisenwarengeschäft erfährt am neuen Standort eine wesentliche Erweiterung. Auf 200 Quadratmetern werden gegen 15 000 Artikel präsentiert. – Die Generalversammlung der Genossenschaft Rossfall beschloss am 3. Dezember praktisch einstimmig, die Verwaltung zu ermächtigen, mit dem seinerzeitigen Pächterehepaar Eggenberger-Fritsche einen Kaufrechtsvertrag für die gesamte Liegenschaft zum Preis von 1,2 Mio. Franken abzuschliessen.

Vereinsnotizen: Der Samariterverein hat eine neue Präsidentin. Die Hauptversammlung wählte Irene Ilg als Nachfolgerin von Erich Krüse, der das Vereinsschiff während neun Jahren lenkte. – Vreni Schmid-Haltiner übergab das Präsidium des Frauenvereins an Gabi Wehrle. – Der Fußballclub Urnäsch feierte im Herbst das 25jährige Bestehen. Zuvor wurde

Francesco Monaco, einer der «Väter des Vereins», zum Ehrenmitglied ernannt. Der Verein hat erst seit 1977 einen eigenen Platz, vorher trug er seine Spiele in Bühler aus. – Das Jodelchörli Urnäsch meldet einen Dirigentenwechsel: Hans Zihlmann übergab den Stab nach über 25jähriger Tätigkeit Heidi Meier. Der Scheidende wurde an der Hauptversammlung zum Ehrendirigenten ernannt. – Der Präsidentenwechsel prägte die Hauptversammlung des Turnvereins: Martin Streule übernahm von Erwin Baumann das Amt.

HERISAU

Gemeindeabstimmungen: Am 20. Februar befürwortete das Volk mit 3021 Ja gegen 1757 Nein einen Kredit von 630 000 Franken für den Bau einer Kompostieranlage im Kammernholz. Gegen den Einwohnerratsbeschluss war das Referendum ergriffen worden. – Die Jahresrechnung fand mit 1024 Ja gegen 145 Nein die erwartet deutliche Genehmigung (Stimbeteiligung rund 11 Prozent!). – Die Teilrevision des Reglementes über die Benutzung von Sportanlagen und Schullokalen erlitt an der Urne Schiffbruch. Sie wurde am 12. Juni mit 3321 Nein gegen 1839 Ja deutlich verworfen. Umstritten blieb der vom Gemeinderat im Anhang publizierte Gebührentarif, der vor allem den Vereinsvorständen sauer aufstiess. Der Einwohnerrat hatte der Revision zugestimmt, worauf gegen den Beschluss das Referendum ergriffen wurde. – Am ersten Dezember-Wochenende segneten die Stimmberechtigten eine zwölfjährige Revisionsarbeit der Behörden ab und billigten die neue Ortsplanung: das Baureglement mit 2600 Ja gegen 1576 Nein, den Zonenplan mit 2582 Ja gegen 1670 Nein und das Strassenreglement mit 2608 Ja gegen 1531 Nein. Am gleichen Abstimmungs-Wochenende wurde das Budget 1995 (mit gleichbleibendem Steuerfuss) mit 3396 Ja gegen 1043 Nein gutgeheissen.

Der *Einwohnerrat* verabschiedete mit abschliessender Kompetenz folgende Vorlagen: Gemeindebeitrag von 270 000 Franken an die Erweiterung der Park+Ride-Anlage auf dem Perrondach der BT; Kreditvorlage von 380 000 Franken für die Sanierung und Neugestaltung der Bachstrasse; Kreditvorlage von 191 000 Franken für die Neugestaltung der Schulsportanlage Kreuzweg; Kauf der Liegenschaft Kammernholz «Werkhof Firma Giezendanner» für 1,725 Mio. Franken mit Zusatzkredit von 100 000 Franken für bauliche Anpassungen und Anschaffungen; Kredit von 384 000 Franken für die Gesamtsanierung des Wohnhauses Friedhofsgärtnerei; den Gemeinderichtplan, das Budget der Investitionsrechnung, den Finanzplan 1995–1999 sowie drei Einbürgerungsgesuche.

Wahlen: Rosmarie Kühnis ist als Nachfolgerin von Ruth Treichler vom Volk in den Kantonsrat gewählt worden. Sie gehört wie ihre Vorgängerin der Sozialdemokratischen Partei an.

Kirchliches: Das Kirchenfest der Pfarrei Peter und Paul vom 26. Juni stand ganz im Zeichen des 25-Jahr-Priesterjubiläums von Pfarrer Josef Raschle. Gleichzeitig konnte Theologe Norbert Hochreutener sein 10-Jahr-Amtsjubiläum begehen.

Aus der Gemeinde: Nach der erfolgreich verlaufenen Fusion der drei gemeinnützigen Institutionen (Allgemeiner Frauenverein, Verein für Krankenpflege und Katholische Familien- und Krankenpflegestiftung), zum «Haus- und Krankenpflegeverein Herisau (Spitex-Dienste)» nahm das Spitex-Zentrum Anfang Januar an der Kasernenstrasse 21 seinen Dienst auf. Der Verein mit über 1600 Mitgliedern wird von Marianne Kleiner präsidiert; seine Dienste können alle Herisauerinnen und Herisauer in Anspruch nehmen. – Wechsel an der Spurze der Feuerwehr: Der bisherige Präsident Hans Stricker wurde neuer Feuerwehrkommandant; er löst Hans Frei ab. Der Verein wird neu von Peter Rohrer geführt. An der 43. Hauptversammlung wurde überdies die Reorganisation der Feuerwehr (Reduktion der Löschzüge bzw. des Korpsbestandes) vollzogen. – Ende Januar hat die Schweizerische Volkspartei (SVP) mit der Gründung einer Sektion auch in Herisau Fuss gefasst. Als erster Präsident wurde Josef Brülisauer gewählt. – Das alle zwei Jahre und 1994 zum fünften Mal durchgeführte Gugge-Trölle entwickelt sich immer mehr zu einem faszinierlichen Höhepunkt in der Ostschweiz. Am Funkensonntag säumten zwischen 10 000 und 15 000 Personen die Straßen im Zentrum der Gemeinde und genossen die 24 Guggenformationen und 23 Sujetnummern zu meist Herisauer Themen. – Im seit Mitte 1992 leerstehenden Jelmoli am Obstmarkt wird möglicherweise bald wieder gearbeitet, und die Befürchtungen, der umstrittene, seelenlose Baukörper verkomme vollends zur Bauruine, bewahrheiten sich kaum: Der Herisauer Architekt Reinhard Waldburger erwarb das Objekt des Zürcher Warenhauskonzerns, will es sanieren und strebt eine Gemischnutzung an. Gerne würde der neue Besitzer, der bereits das Gutenberg-Zentrum realisiert hat, im Erdgeschoss ein Restaurant einrichten. – Josef Keller, Geschäftsführer einer St.Galler Grossgarage, ist von der Gemeinde mit dem «Herisli»-Preis ausgezeichnet worden. Diese symbolische Auszeichnung wurde zum achten Mal an Einwohner, die sich im Umweltschutzbereich engagieren, vergeben. Als Jäger und Ornithologe (Obmann Vogelschutz) ist ihm die Vernetzung sowohl der natürlichen Lebensräume wie der Vereinigungen ein Anliegen. Vor sechs Jahren begann er mit Heckenpflanzungen, und mit vereinten Kräften will er einen Vernetzungsplan für den ganzen Kanton verwirklichen. – Die Hauptversammlung des Vereins «Treffpunkt Herisau» beschloss die Auflösung. Die 1976 gegründete Vereinigung von Detaillisten und Dienstleistungsbetrieben hatte immer wieder mit Schwierigkeiten zu kämpfen; Hauptübel war das mangelnde Interesse der Mitglieder; eine Unterstützung konnte der Vorstand in all den Jahren nur selten erfahren. Immerhin ging die 1993 vom Volk sanktionierte Aufhebung des Laden-

schlussreglementes, was die Einführung eines jahrelang bekämpften wöchentlichen Abendverkaufs möglich machte, auf die «Treffpunkt»-Initiative zurück. – Mitte Juni ehrte die Glattkommission ihr langjähriges Mitglied Erwin Greuter für seine grossen Verdienste, die er sich um die Sauberhaltung der Glatt erworben hat. Der Herisauer Chemiker und Fachmann für Wasserbiologie zog sich als «Mitglied der ersten Stunde» zurück. – Am 28. Juni ist eine Volksinitiative «für kundenfreundliche Parkplätze» in Form einer allgemeinen Anregung eingereicht worden. Das mit 295 Unterschriften versehene Begehren will die Gebührenpflicht aufheben, was die im Herbst 1993 aufgestellten Parkuhren überflüssig machen würde. – Auf den 1. Juli meldete die Kantonspolizei einen Wechsel an der Spurze des Bezirkspostens Herisau. Markus Kobelt trat nach 39 Jahren Polizeidienst, wovon 20 Jahre als Leiter in Herisau, in den Ruhestand und trat das Kommando an Kurt Solenthaler ab. – Mitte Jahr gab der Gemeinderat die definitive Schliessung des Kinderheims Ebnet bekannt. Die Heimkommission kam nach Abklärungen zum Schluss, dass keine Nachfrage nach einem Kinderheim im ursprünglichen Sinn (Waisenhaus) besteht, und auch ein Bedarf nach einem professionell geführten Kinderheim sei nicht vorhanden. Überdies wäre eine Weiterführung ohne finanzielle Beteiligung von Bund und Kanton nicht mehr tragbar gewesen. Hierzu fehlen aber die gesetzlichen Grundlagen. Zuletzt wohnten 6 Kinder und 4 Lehrlinge im Heim. Die Räume sollen in Zukunft vorwiegend für Zwecke der Schule und Erziehung genutzt werden. Vorübergehend ist dort auch der «Arbeitslosen-Treff» beherbergt. – Grosser Bahnhof für den Bronzemedallengewinner über 400 Meter an den Leichtathletik-Europameisterschaften in Helsinki: Die Herisauer Bevölkerung bereitete Mathias Rusterholz am 15. August einen überwältigenden Empfang. Mit Musik, Trommlern und vielen Vereinsdelegationen wurde er vom Bahnhof aufs Ebnet geführt, wo in der Markthalle verschiedene Redner seine Leistungen würdigten. Landammann Höhener bezeichnete Rusterholz, der eben das Lehrerpatent erworben hatte, als Inbegriff des Appenzeller Sports und Hoffnungsträger der Schweizer Leichtathletik. – Das Schwimmbecken im Sonnenberg als Bühne, die Liegewiese als Zuschauertribüne: Mit zahlreichen Artisten, Clowns, Tänzern und Musikern erlebte das «Variété Lagriméh» eine gelungene Premiere. Das Sommerspektakel dauerte vier Abende und war auch publikumsmässig ein Erfolg. Rolf Kast und Fabiola Anderes lernten auf ihren Reisen verschiedene Künstler kennen und luden sie zu einer «Session» nach Herisau ein. – Mit dem Hauptziel, junges Theater, Musik, Literatur und bildende Kunst zu fördern und aufzuführen, gründeten im Frühjahr 12 Ostschweizer in Herisau den Verein «Hanibal Theater». Ende August gingen sie mit Patrick Süskinds «Kontrabass» auf Tournee. Hauptdarsteller ist der Herisauer Christoph Flachsmann. – Ein Herisauer Dauerthema ist vom Tisch: 38 Jahre nach Ausarbeitung eines ersten Bebauungsplans Sonnenberg (1956) konnte das Er-

schliessungswerk begonnen werden. Allerdings wird – nach Initiativen, Einsprachen, Rekursen, Bundesgerichtsentscheiden usw. – nur noch der westliche Teil des umstrittenen Hangs überbaut. – Der Jahrmarkt Herisau ist dieses Jahr erstmals von seinen traditionellen Daten abgewichen. Er dauerte nicht mehr von Samstag bis Dienstag, sondern vom Freitag bis Montag. Entsprechend vorverschoben wurde der Warenmarkt an der Bahnhofstrasse und auf dem Obstmarkt; er begann bereits am Sonntag. Damit entsprach die Gemeinde einem Wunsch der Schausteller und Marktfahrer. – Die Spitzex-Dienste (Haus- und Krankenpflegeverein Herisau) melden einen Wechsel: Gemeindeschwester Heidi Häberli trat nach 14jähriger Tätigkeit altershalber in den Ruhestand. Iris Aeschimann und Edith Neff übernehmen neu diese Aufgabe, zusammen mit der bisherigen Gemeindeschwester Heidi Brühlmann. – Am letzten Novemberwochenende erhielt die Bevölkerung das Casino wieder zurück. Nachdem das Volk einen 16,1-Mio.-Kredit gesprochen hatte, war die Gemeinde während der rund zwei Jahre dauernden Umbau- und Erweiterungsphase ohne ihr Begegnungszentrum. Umso grösser war die Freude am Eröffnungstag; entsprechend dorffestähnlich wurde dieses Ereignis gefeiert. – Anfang Dezember wurde der neue Bildband «Phantastisches Appenzellerland» der Herisauer Fotografin Amelia Magro vorgestellt; die Texte dazu schrieb der St.Galler Journalist Louis Mettler. Das Buch erscheint im Verlag Schläpfer & Co. AG in Herisau. – Und gleich eine weitere bemerkenswerte Publikation ist im Verlag Schläpfer erschienen, und zwar aus Anlass des 150jährigen Bestehens der Firma: Am offiziellen Jubiläumstag vom 8. Dezember erhielten die Gäste das Buch «Appenzeller in aller Welt», verfasst von Ausserrhodens Staatsarchivar Peter Witschi. Das umfangreiche Werk befasst sich mit jenen Zeiten, als das Appenzellerland noch nicht vom Image Senntum und Tourismus geprägt war. – Im Laufe des Jahres hat sich die Jugendgruppe «domino», die früher durch ihre politischen Aktivitäten aufgefallen war und auch Abordnungen im Einwohnerrat stellte, zu einem veritablen Konzertveranstalter gemausert und national bekannte Formationen nach Herisau gebracht, so zum Beispiel Züri-West, Sans Unik und als Saisonhöhepunkt Polo Hofer mit seiner Schmetterband, die rund 1200 Fans zwischen 20 und 40 Jahren ins Casino lockte. – Gegen das Jahresende organisierte René Lips erstmals Edelstein- und Schmucktage im Casino mit 16 Ausstellern. Der Anlass soll in Zukunft jedes Jahr stattfinden.

Industrie und Gewerbe: Am Dreikönigstag, 6. Januar, hat das junge Ehepaar Willi und Tonia Urbanz die Bäckerei-Konditorei an der Schwellbrunnerstrasse 42 pachtweise übernommen. Die «Schloss-Beck» wurde bisher von Bernhard Jansing als Filiale geführt. – Am gleichen Tag wurde gemeldet, dass die Appenzell-Ausserrhodische Kantonalbank die «Glattmühle» losgeworden ist. Das Restaurant an der Schwellbrunnerstrasse kam 1992 unter den Hammer, blieb über drei Jahre leer und ist Anfang

1994 vom Wirteehepaar Heidi und Jakob Siegwart (bis März 1994 «Senke», früher «Frohe Aussicht») käuflich erworben worden. Nach Umbauten luden sie die Gäste am 22. März zur Antrinkete in die «neue» «Glattmühle» ein, das als bürgerliches Restaurant geführt wird. – Die Forwa AG an der Alpsteinstrasse 39 hat die Nachfolgeregelung getroffen. Christian Nufer, der mit dem Unternehmen seit Jahren verbunden ist, übernahm per 1. Januar 1994 die Aktien und die Geschäftsführung. Christian Nufer war früher Inhaber der Zwirnerei Nufer & Co. AG in Urnäsch. Der Betrieb wurde 1992 stillgelegt. Jakob Forster steht als Verwaltungsratspräsident der Forwa AG für Spezialaufgaben und Fachfragen weiterhin zur Verfügung. Die Forwa AG wurde 1929 als Autosattlerei von Jakob Forster sen. gegründet. Im Jahre 1946 trat der bisherige Besitzer Jakob Forster in die Lehre als Autosattler ein und übernahm nach der Weiterbildung in verschiedenen Betrieben 1962 die Geschäftsführung. In den folgenden Jahren wurde der Betrieb in zwei Etappen erweitert. Als richtiger Schritt in der zukunftsgerichteten Geschäftspolitik erwies sich insbesondere der Entscheid, das Schweißen von PVC zu forcieren. – Das Werk 3 der AG Cilander, das seit einiger Zeit infolge Aussiedlung der Textildruckerei leerstand (als Folge einer ausserbetrieblichen Rationalisierung bzw. einer Kooperation mit Heberlein Wattwil), ist in ein Industrie- und Gewerbezentrum umfunktioniert worden. Innert kurzer Zeit konnten 20 Mieter gefunden werden. Am 18. Januar wurde es im Beisein von Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Politik eingeweiht. – Die Walhalla-Drogerie wird seit 50 Jahren von der Familie Eberle geführt. 1944 erwarb sie Hermann Eberle, und 1974 trat er die Verantwortung an Sohn Hermann Eberle ab. Er führt seither den modernen Betrieb in der Windegg. – Die 1989 von Felix Ameseder in Wil gegründete «OSM Consulting AG» mit einer Geschäftsstelle in Bad Ragaz verlegte ihren Sitz nach Herisau. Die Beraterfirma mit sechs Mitarbeitern bezog im Geschäftshaus «Schwert» Büroräume. – Im Gewerbe- und Industriezentrum an der Cilanderstrasse (früher Werk 3 der AG Cilander) eröffnete Peter Brüngger am Osterdienstag ein Spenglerei-Geschäft. – Die Druckerei Schläpfer & Co. AG feierte ihr 150-Jahr-Jubiläum in Herisau. Genau am 2. April 1844 wandte sich das «Herisauer Wochenblatt» erstmals an die hiesigen Leserinnen und Leser. Hinter dem ehrgeizigen Projekt stand der knapp 22jährige Buchdrucker Johann Michael Schläpfer. Der Herisauer Historiker Thomas Müller ging in der Appenzeller Zeitung in einem mehrteiligen Beitrag auf die Geschichte des jubilierenden Familienunternehmens ein, im Herbst wurde die Bevölkerung zu einem Tag der offenen Tür eingeladen, und am 8. Dezember folgte im Casino der offizielle Festakt mit Gästen aus Wirtschaft, Verbänden und Politik aus der ganzen Schweiz. – Generationenwechsel in der «Rietwies»: Herta und Jakob Jäger (das Lokal ist seit 1942 in Jäger-Besitz) übergaben den Restaurationsbetrieb ihrer Tochter Sandra. Unter dem Namen «West End» führt sie die Tagesbar mit Restaurant mit ihrem

Verlobten Willy Häfliger in dritter Generation weiter. – Das Fachgeschäft Elektro Rechsteiner+Bösch AG feierte das 20jährige Bestehen. Firmengründer Walter Rechsteiner und seine Gattin Emmy anvertrauten auf das Jubiläum hin die Geschäftsführung Werner und Judith Bösch-Bolt. – Molkerei verschwindet: Weil trotz intensiver Suche keine Nachfolger gefunden werden konnten, mussten Anneliese und Jakob Müller ihr Molkerei- und Lebensmittelgeschäft an der Schmiedgasse 27 nach 34 Jahren auf Ende April schliessen. Auf das gleiche Datum gab auch Julius Widmer sein Molkereigeschäft an der Alpsteinstrasse 8A auf, doch führt Markus Forster den Betrieb als Filiale weiter. – Die B. Braun-SSC AG in Neuhausen am Rheinfall, Herstellerin chirurgischen Nahtmaterials, gab Anfang Mai die Schliessung ihres Zweigbetriebs in Herisau per Ende 1994 bekannt. 20 Beschäftigte verlieren damit ihren Arbeitsplatz. – Zita und Pius Städler erweiterten ihr gutgehendes Gasthaus zum «Weissen Rössli» an der Schmiedgasse ein weiteres Mal und richteten Hotelzimmer (10 Gästebetten) und ein Massenlager für zwölf Personen ein. – Ein weiterer Barbertrieb im Hauptort: Ende Mai eröffnete Christoph Widmer im Lindenhof-Geschäftszentrum an der Bahnhofstrasse 23 das «Take 5». Er will vor allem «Leute ab 25» für sein Lokal gewinnen. – Huber+Suhner feierte während einer Woche mit Tagen der offenen Tür für verschiedene Zielgruppen das 25-Jahr-Jubiläum des Zusammenschlusses der beiden Familienunternehmen Suhner Herisau und Huber Pfäffikon. – Den gleichen «runden» Geburtstag konnten Ende Juni Kurt und Anni Würzer-Angehrn begehen. Sie schreiben damit mit ihrem Betrieb an der Kasernenstrasse ein schönes Stück Herisauer Café-Conditorei-Geschichte. – Yvonne Dall’O eröffnete Mitte August an der Oberdorfstrasse 32 ein neues Silberschmuck-Atelier. – Vorgezogener Chefredaktorenwechsel bei der Appenzeller Zeitung: Der Übergang der redaktionellen Gesamtverantwortung von Marcel Steiner an Inlandredaktor Urs Rellstab war ursprünglich auf den 1. Januar 1995 geplant. Da Marcel Steiner die interimistische Geschäftsleitung der angeschlagenen Buchdruckerei Wattwil AG übernahm – das Herisauer Unternehmen brachte später mittels einer 40prozentigen Minderheitsbeteiligung neues Kapital in die Wattwiler Druckerei –, erfolgte der Wechsel in Herisau bereits auf Ende August 1994. Steiner wird indessen wie geplant auf den 1. Juli 1995 die Geschäftsleitung der Druck und Verlag Schläpfer & Co. AG übernehmen und in dieser Funktion Peter Schläpfer ablösen, der sich altershalber von der operativen Leitung des Unternehmens entlasten wird. – Eine Ostschweizer Neuheit präsentierte Leonardo Di Maio: Er eröffnete an der St.Gallerstrasse 1 ein Hochzeitsstudio, das sich «L’amore e fabula» nennt. Er nimmt Heiratswilligen alle Arbeit rund um den Hochzeitstag ab: von den Einladungen über Tischkärtchen, Kleidungen bis zur Reservation von Restaurants, Musikkapellen und Fahrzeugen wie Oldtimer u. dgl. – Gleich nebenan, an der St.Gallerstrasse 3, gibt es ebenfalls eine appenzellische Neuheit zu vermelden.

Jedenfalls bezeichnet Leo Monegat sein «Top-Sun-Solariumstudio» als Premiere und Marktlücke im Kanton. – Mitte August schloss nur anderthalb Jahre nach der Eröffnung die in finanzielle Schwierigkeiten geratene Kinderboutique Pinocchio an der Arthur-Schiess-Strasse 2. – Fast zur gleichen Zeit konnten vier Betriebe ihren zehnten Geburtstag feiern: Georg Kaiser mit seiner «George's Bar» an der Wiesentalstrasse, Felix und Heidi Ackermann-Knecht mit dem Restaurant Sportplatz an der Oberdorfstrasse, die Café-Konditorei der Familie Jansing an der Buchenstrasse sowie der Verein Dreischibe, der an der Tobelackerstrasse einen Betrieb für berufliche Rehabilitation von Menschen mit psychischen Behinderungen führt. – Die Ewag Textil AG mit Hauptsitz im luzernischen Reussbühl eröffnete an der St.Gallerstrasse 53 ein Zweiggeschäft. Auf einer Fläche von 360 m² bietet die Firma vor allem Bettwäsche und Vorhänge an. Die Firma beschäftigt drei Personen. – Bildhauer Patrik Baumann machte sich im Herbst selbstständig. Sein Atelier befindet sich an der Winkelstrasse 3. – Die Stiftung Best Hope eröffnete Mitte November an der Industriestrasse 1 eine Geschenkboutique namens Papilio. Es werden u. a. auch selbst hergestellte Produkte verkauft. Der Laden bildet Teil eines Therapiekonzeptes der seit 1972 im «Türmlihuus» am Nieschberg beheimateten Station zur Rehabilitation und Wiedereingliederung von Drogensüchtigen. – Zwei neue Läden auch an der Arthur-Schiess-Strasse 2 und 4: Ruedi Bleiker, seit 18 Jahren in der Teppichbranche selbstständig, eröffnete das «Blumenhaus Wintergarten» und «Collage Möbel & Accessoires». In den beiden Fachgeschäften werden einerseits Gebinde, Kränze und Bouquets kreiert, anderseits handelt es sich bei «Collage» um die erste Niederlassung in der Region. Sie bietet eine interessante Wohnkollektion aus den Niederlanden an. – Die Rico Sicherheitstechnik AG zügelte mit ihren 12 Mitarbeitern von St.Gallen nach Herisau. Sie fand an der St.Gallerstrasse 26 (ehemals Lista) ideale Räume. Das 1988 gegründete, auf dem Weltmarkt tätige Unternehmen wird vom Waldstätter Jürg Zellweger geführt.

Vereinsnotizen: Die Hauptversammlung des Satus Herisau stand im Zeichen des Führungswechsels. Nach zehn Präsidialjahren übergab Bruno Wirth das Amt an Peter Bölle. – Vor 25 Jahren übernahm Ruedi Bösch als Dirigent den Männerchor Sängerbund, der sich später zum «Sängerbund Frohsinn» vereinigte. Am letzten Januar-Samstag verabschiedete er sich mit einem bunten Konzert von seinen Sängerinnen und Sängern. – Das Saumchörli hat einen neuen Dirigenten: An der Hauptversammlung übergab Willi Bänziger den Stab an Max Schläpfer. Der Scheidende – übrigens schon früher zum Ehrendirigenten ernannt – war 40 Jahre für die musikalische Leitung des über die Grenzen hinaus bekannten Chors verantwortlich. – Eine Woche vor Fasnachtsbeginn feierten die «Ziegelhöttler» mit weiteren Guggenformationen in der fasnächtlich dekorierten Kälblihalle ihren 75. Geburtstag. Damit beging die weit-aus älteste Herisauer Guggenformation ihren runden Geburtstag. – Erst-

mals in der über 100jährigen Vereinsgeschichte steht eine Frau an der Spitze der Herisauer Bühne (früher Dramatischer Verein): An der 102. Hauptversammlung übertrugen die Mitglieder Ruth Fürer die Verantwortung; sie löst Hansruedi Ehrbar ab, der das Amt während zehn Jahren ausübte. – Der Männerchor Ramsen hat einen neuen Präsidenten: Bruno Rohner führt neu das Vereinsschiff; er löst Konrad Zemp ab, der sechs Jahre dem Verein vorstand. – Zwei Jubiläen, die im Frühjahr mit einem öffentlichen Fest begangen wurden: Die Möli-Wirbel, eine Guggemusig aus dem Mühlebezirk, die auch das Jahr hindurch vielfältige Aktivitäten entwickelt, feierten ihr 25jähriges Bestehen, und die 100 Jahre alt gewordene Lesegesellschaft Saum lud Ende Juni die Bezirkseinwohner zur Jubiläumsfeier ein. – Zwei Präsidentenwechsel wurden Mitte Juni bekannt: Trudi Früh löst Brigitte Heiniger als Präsidentin des Vereins für Freizeitgestaltung ab, und beim Tischtennisclub Herisau wird Jakob Dolder Nachfolger von Silvio Klopsch, der nach sieben Präsidialjahren zurücktrat. – Mitte Jahr gab es auch bei der Knabenmusik Herisau personelle Veränderungen. Nach achtjähriger Tätigkeit als musikalischer Leiter übergab Niklaus Ruf den Dirigentenstab an Martin Dörig. Er wohnt in Brülisau und ist aktiver Bläser beim dortigen Korps. Die Dirigentenausbildung absolvierte er beim St.Gallischen Kantonalmusikverband. – Frischer Wind bei den Harmonie-Chören: An einer ausserordentlichen Hauptversammlung wählten die Mitglieder Bernardo Breganzzoni zu ihrem neuen Dirigenten. – Ein neuer Präsident und ein neues Konzept sollen dem Jugendhaus zu frischem Schwung verhelfen. Jedenfalls ist es das Ziel von Felix Merz, dem Jugi ein vollkommen anderes Gesicht aufzusetzen und endgültig wegzukommen vom Image des «dreckigen Loches». – Der neue Präsident des 1958 gegründeten Klubs der Älteren, Kurt Bruderer, der dieses Amt kurz nach seiner Pensionierung übernahm, will den Verein beleben nach dem bewährten Rezept: Bewährtes erhalten und Neues schaffen. – Anfang Oktober haben sich der Damenchor Harmonie und Männerchor Harmonie zu einem Verein unter dem Namen Harmonie-Chor zusammengeschlossen. Erster Präsident ist Pius Calzaferri. – Bei einem andern Chor wurde zur gleichen Zeit ein Präsidentenwechsel gemeldet. Bruno Rohner löst Koni Zemp an der Spitze des Gemischtchors Ramsen ab. – Die Mitglieder des Musikvereins Herisau wählten an der Hauptversammlung Joel Jenny zu ihrem neuen Dirigenten; er tritt auf den 1. Februar 1995 die Nachfolge von Ernst Baumann an, der während 20 Jahren das Korps mit grossem Erfolg geführt hat.

HUNDWIL

Gemeindeabstimmungen: Am 20. März wurde die Jahresrechnung 1993 mit 204 Ja gegen 7 Nein und das Budget 1994 mit 182 Ja gegen 29 Nein

gutgeheissen. Am gleichen Wochenende befürworteten die Stimmberchtigten einen Kredit von 260 000 Franken für den Neubau des Alpgadens Unterer Chamm auf der Schwägalp mit 152 Ja gegen 60 Nein. – Die Stimmberchtigten billigten am 4. Dezember im zweiten Anlauf einen Kredit von 1,885 Mio. Franken für einen Anbau beim Schulhaus Mitledi mit Ausbau der Aussenanlagen mit 247 Ja gegen 111 Nein. Im September 1993 wurde die gleiche Vorlage noch deutlich abgelehnt.

Wahlen: Hansjörg Ammann wurde vom Volk in einer Nachwahl zum Gemeinderat und gleichzeitig zum neuen Bauherrn gewählt. Er erreichte 181 Stimmen als Gemeinderat und 196 Stimmen als Bauherr.

Aus der Gemeinde: Am 1. Juni übergaben Hans und Heidi Oertle ihre «Oertlesmühle» an die nächste Generation. Johannes und Sonja Oertle-Ammann führen jetzt die Bäckerei, das Restaurant und die Milchsammelstelle an der Strasse von Hundwil nach der Zürchersmühle. Der Mehrfachbetrieb betreibt auch noch eine Sägerei, unterhält ein Futtermitteldepot und führt Pferdekutschenfahrten durch. – Auf der Hundwiler Höhe wird gebaut; beim Wohnhaus mit Lagerraum und Warentransportbahn gelangen modernste Technologie und natürliche Verfahren zum Einsatz. Sowohl die transparente Wärmedämmung auf der Südseite als auch die vorgesehene Kalksandfilter-Kläranlage unterhalb der «Höhi» haben Pilotcharakter. Im Oktober stand das Haus im Rohbau. Es dient u.a. auch als Ersatz für das 1989 niedergebrannte Nebengebäude.

STEIN

Gemeindeabstimmungen: Am 20. Februar billigte der gutgelaunte Souverän die folgenden drei Vorlagen: die Jahresrechnung 1993 mit 447 Ja gegen 39 Nein, den Voranschlag 1994 mit 418 Ja gegen 68 Nein und die Totalrevision des Wasserversorgungsreglementes mit 408 Ja gegen 70 Nein. – Am 12. Juni befürworteten die Stimmberchtigten mit 466 Ja gegen 82 Nein einen Kredit von 707 000 Franken für die Abwassersanierung Sägehusli/Hargarten sowie den gleichzeitigen Einkauf in die ARA Au des Deponieverbandes beider Appenzell.

Wahlen: Elisabeth Berweger und Walter Müller-Buff wurden als neue Mitglieder von den Stimmberchtigten in den Gemeinderat erkoren. Sie ersetzen Madeleine Frischknecht und Walter Tanner. Neues RPK-Mitglied wurde Markus Enderle. – Mit 288 Stimmen wurde am letzten September-Wochenende Remo Salvotelli als neues RPK-Ersatzmitglied gewählt. Die Wahl war nötig geworden, nachdem der bisherige Amtsinhaber Markus Enderle im Frühjahr in die RPK gewählt worden war.

Aus der Gemeinde: Freudentag am 9. April: Bevölkerung und Behörden freuten sich über die Schulhauserweiterung. Der neuerstellte Rundbau verbindet den Altbau aus dem Jahre 1967 auf ideale Weise mit dem 1981

eingeweihten Neubau. – Unter dem Titel «Aktion ARchitektur» lud das Volkskundemuseum zu einer originellen Ausstellung. Während neun Ausstellungswochen wurden Begleitveranstaltungen in Form von Vorträgen von namhaften Fachleuten zu den vier Grundthemen Ort, Nutzung, Konstruktion und Gestalt durchgeführt. Nach einer weiteren Ausstellung mit dem Togener Journalisten, Schriftsteller und Fotografen Peter Morger galt die dritte Sonderausstellung dem Thema «Milchwirtschaft». Künstler des 20. Jahrhunderts befassten sich mit dem Thema «Milch». Initiantin der Ausstellung war die Münchner Kunsthistorikerin Barbara Rollmann. – Mitte Jahr erhielt die Bevölkerung eine Dorfbibliothek. Sie wurde mit einem Tag der offenen Tür im Alten Schulhaus eröffnet. Erwachsenen und Jugendlichen stehen rund 3000 Bücher zur Auswahl. Präsident des Trägervereins Dorfbibliothek ist Peter Graf. – Ursprüngliches aus dem appenzellischen Volksmusikschaffen erlebten die zahlreich erschienenen Gäste beim Appenzeller Obed vom 11. Juli. Der Dorfplatz bildete wiederum die malerische Kulisse des vom Verkehrsverein organisierten und vom Komponisten und Dirigenten Dölf Mettler moderierten Anlasses.

SCHWELLBRUNN

Wahlen: Hansruedi Staub heisst der Nachfolger von Erich Schärer im Kantonsrat. Neues RPK-Mitglied wurde Peter Bicker.

Abstimmungen: Das Schwellbrunner Abwasser soll in Zukunft in der ARA Bachwies in Herisau gereinigt werden. Die Stimmberechtigten genehmigten am 25. September einen Kredit von 414 000 Franken für Kanalbau und Einkauf in Herisau mit 393 Ja gegen 144 Nein. – Am gleichen Abstimmungswochenende gab es aber auch zwei schroffe Nein: Mit 297 Nein gegen 235 Ja lehnte der Souverän den Kredit von 480 000 Franken für den Einbau einer 5½-Zimmer-Wohnung für die Heimleitung in der Remise beim Haus II des Alters- und Pflegeheims Risi überraschend ab, und mit 296 Nein gegen 228 Ja wurde auch der Kredit von 45 000 Franken für den Ausbau des Estrichs verworfen. – Am 4. Dezember befürworteten die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger den neuen Zonenplan mit 242 Ja gegen 190 Nein.

Kirchliches: Am 1. März nahm Marcel Steiner seine Tätigkeit als Pfarrer mit einem 50-Prozent-Pensum in der evangelischen Kirchgemeinde Schwellbrunn auf. Er teilt seine Arbeit mit dem amtierenden Pfarrer Hans Martin Enz, der seinerseits sein Pensum auf 50 Prozent reduziert hat.

Aus der Gemeinde: Eingeladen von der neugegründeten SVP Hinterland AR, hielt SVP-Nationalrat Christoph Blocher an der ersten Säntistagung der Ausserrhoder SVP im Mehrzweckgebäude einen Vortrag zum Thema «Schweiz wohin?» Wie zu erwarten war, geriet das Referat zu einer helvetischen Globalabrechnung mit der Europapolitik des Parlaments

und des Bundesrates, denen Blocher vorwirft, dem Volkswillen nicht zu gehorchen, der mit dem Nein zum EWR klar zum Ausdruck gekommen sei. – Anfang Mai erhielt die Gemeinde zwei Jahre nach Eröffnung einer Jugend- auch eine Erwachsenenbibliothek mit rund 1500 Büchern. – Der Verkehrsverein Schwellbrunn steckt in der Krise. Die Hauptversammlung musste den Rücktritt von Präsident Hans Toggenburger und weiterer Vorstandsmitglieder zur Kenntnis nehmen. Es stand auch die Auflösung des Vereins zur Diskussion. Diese Massnahme konnte einstweilen abgewendet werden. Angestrebt wird eine regionale Lösung mit den Verkehrsvereinen Waldstatt und Schönengrund. – Mitte Juni feierten Kurt und Ruth Oettli-Frischknecht, Inhaber des Konsums im Dorf, ihr 10-Jahr-Geschäfts-jubiläum. – Am 12. September erlebte die Gemeinde eine nationale Premiere: Der Ehrenpräsident des Kantonalen Schützenvereins, Hansueli Wälte, wurde durch hohe Militärs zum ersten (und wohl einzigen) Ehrengefreiten der Schweizer Armee gekürt. Der Kommandant der Felddivision 7, Divisionär Hansueli Scherrer, löste damit ein an der Delegiertenversammlung des Kantonalen Schützenvereins abgegebenes Versprechen ein. – Die Bevölkerung weihte am 19./20. November das neue Sommertal-Schulhaus ein. Damit konnte das Schwellbrunner Schulraumproblem entschärft werden. – Vertreter des Kantons sowie der Schwellbrunner und Herisauer Behörden legten Anfang Dezember den ersten Spatenstich für den ARA-Kanal, der in Zukunft das Abwasser der höchsten Ausserrhoder Gemeinde der ARA in Herisau zuführen soll. Den erforderlichen Kredit von 414 000 Franken billigten die Stimmberechtigten im September. – Die Gemeinde hat einen neuen Feuerwehrkommandanten: Nach zehnjähriger Tätigkeit trat Jakob Schoch zurück, und die Hauptversammlung übertrug die Verantwortung an Bruno Haußer.

WALDSTATT

Gemeindeversammlung: Am 18. März genehmigte die Gemeindeversammlung sowohl die Rechnung 1993 als auch den Voranschlag 1994.

Gemeindeabstimmungen: Der Souverän bewilligte am 12. Juni an der Urne einen Nettokredit von 1,93 Mio. Franken für den Ausbau und die Sanierung der ARA mit 484 Ja gegen 131 Nein und hiess auch das neue Reglement über die Abfallentsorgung, das u. a. die Einführung einer Sackgebühr vorsieht, mit 358 Ja gegen 265 Nein gut.

Kirchliches. Die Kirchgemeindeversammlung wählte Otto Wängi zum neuen Präsidenten der Vorsteherschaft; er löst Jürg Zellweger ab, der dieses Amt seit 1991 ausübte.

Aus der Gemeinde: Die ordentliche Hauptversammlung der Wasserkorporation Waldstatt bewilligte am 8. April einen Kredit von 1,1 Mio. Franken. Damit schliesst sich die Gemeinde an die Wasserkorporation

Hinterland an. Im Kredit sind neben der Einkaufsgebühr auch Mittel für die Verbindungsleitung Sulzbrunnen–Unterwaldstatt und weitere erforderliche Anpassungen enthalten. – Der einheimische Kunstmaler Otto Bruderer schenkte der Gemeinde fünf Gemälde für die Ausschmückung des neuen Oberstufenschulhauses. Die Übergabe bzw. Enthüllung der Werke erfolgte in einem feierlichen Akt, an welchem neben dem Künstler verschiedene Vertreter der Gemeindebehörden, angeführt von Gemeindehauptmann Walter Nägeli, teilnahmen. Am 17. Oktober 1994 starb der immer bescheiden gebliebene Künstler für viele überraschend. – Mitte August veränderte sich das Dorfbild. Die Drogerie und das «Sprötzehüsli» gegenüber der Kirche wurden niedergeissen, und eine Weile klaffte im Dorfzentrum eine grosse Lücke. Bald jedoch rückten Bauleute an; sie erstellen zwischen Pfarrhaus und «Löwen» das «Zentrum 95». Es entsteht der Neubau der Bäckerei Gerig sowie ein Wohn- und Geschäftshaus mit neuer Drogerie. Bauherr ist das Baukonsortium Hinterdorf, dem u. a. Waldstätter Gewerbler angehören. Mit dem Abbruch der Liegenschaft ging in Waldstatt auch ein Teil der Schulgeschichte zu Ende. 1727 eröffnete Waldstatt als erste Hinterländer Gemeinde eine «Freischule». Doch es verstrichen nochmals 100 Jahre, bis das erste eigentliche Schulhäuschen zwischen dem Vorgängerbau der nunmehr abgebrochenen «Drogerie» und dem Pfarrhaus gebaut wurde. Im «Sprötzehüsli» war überdies bis 1979 die Holzbearbeitung der Schule sowie die Feuerwehr untergebracht. 1988, bis zum Bezug des neuen Oberstufenschulhauses, unterrichtete vorübergehend auch die Sekundarschule.

Industrie und Gewerbe: Durch Verfügung des Kantonsgerichtspräsidenten musste Ende Januar das Konkursverfahren über die «Säntis-Küchen AG» eröffnet werden. Die Firma wurde 1946 von Fritz Möckli gegründet. 1972 ging sie an ein Schwyzer Unternehmen über. Ein Wechsel zurück in appenzellischen Besitz erfolgte 1986, als der Vater des heutigen Besitzers, Irmbert Gröber, das Unternehmen erwarb. Die «Säntis-Küchen AG» erreichte 1964 mit 29 Beschäftigten den Höchststand. Zuletzt arbeiteten dort noch 8 Leute. Die Versteigerung der Liegenschaft fand am 8. November statt; der Schweizerische Bankverein in Herisau erhielt für 250 000 Franken den Zuschlag. – Die Raiffeisenbank feierte am 26. März an der Generalversammlung das 50-Jahr-Jubiläum. Aus diesem Anlass erschien eine von Verwaltungsrat Emil Bai redigierte Jubiläumsbroschüre. Die Mitgliederzahl der Bank lag Ende des vergangenen Jahres bei 641. – Die Blumer-Gruppe erwarb im thurgauischen Bonau die Fensterfabrik Bucher; sie wird seit dem 1. Juli unter der Bezeichnung Techno Fenster AG weitergeführt. Als traditionelles Holzbauunternehmen fertigt nun Blumer erstmals Kunststoff-Fenster.

Aus dem Vereinsleben: Erstmals präsidiert eine Frau die Musikgesellschaft. Die Hauptversammlung wählte Brigitta Lämmler-Thoma als Nachfolgerin von Fredi Thoma.

SCHÖNENGRUND

Gemeindeabstimmungen: Am 20. März fand die Jahresrechnung 1993 mit 85 Ja gegen 7 Nein und das Budget 1994 mit 81 Ja gegen 12 Nein Zustimmung. – Mit 146 Ja gegen 29 Nein genehmigten die Stimmberechtigten am 4. Dezember den Voranschlag 1995.

Wahlen: Die beiden vakanten Gemeinderatssitze konnten an den Mai-Wahlen im ersten Wahlgang durch Fredy Lämmler und Hedy Knaus besetzt werden. Sie ersetzen Kurt Sturzenegger und Bruno Schrepfer. – Am 4. Dezember wurde Cornelia Raschle zum Ersatzmitglied der Rechnungsprüfungskommission erkoren.

Kirchliches: Die Versammlung der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde vom 20. März wählte Kurt Knaus zum neuen Präsidenten; er löst Rösli Bleiker ab.

Aus der Gemeinde: Mit viel Schwung und Elan weihte die Dorfbevölkerung am ersten Mai-Wochenende ihr neues Mehrzweckgebäude ein. – Heiri Knöpfel ist als Nachfolger von Rolf Sewer zum Präsidenten des Feuerwehrvereins gewählt worden. Die Hauptversammlung ernannte im weitem Egon Bleiker zum Ehrenmitglied. – Während einer vollen Woche war das Schweizer Fernsehen Gast im Dorf. So lange nämlich dauerten die Vorbereitungen für die Sendung «Samschtigaabig z'Schönegrund». Das folkloristische Spektakel mit Wisel Gyr ist am 4. Juni als Direktübertragung aus der Mehrzweckhalle über den Sender gegangen. – Heinrich und Hanni Nufer feierten Anfang Juli mit Stammgästen in ihrem «Ochsen» ein Dreifach-Jubiläum. Seit 120 Jahren ist das Gasthaus samt Metzgerei im Besitz der Familie Nufer, die Geschichte des Gebäudes geht auf das Jahr 1764 zurück, und schliesslich konnte das Paar die Silberne Hochzeit feiern. – Das Ende der 1965 feierlich eröffneten Hochhamm-Bahn ist in Sicht. Der Besitzer, Peter Flück, liess Seile und Sessel demontieren. Dieser hatte nach dem Konkurs im Jahre 1992 Bahn und Bergrestaurant für 270 000 Franken erworben. Ursprünglich bekundete er die Absicht, das Unternehmen zu erhalten. Jetzt macht er dies von einer Beteiligung der Gemeinde abhängig und spricht von einem A-fonds-perdu-Beitrag von einer halben Million Franken.

TEUFEN

Wahlen und Abstimmungen: Mit 1062 Ja gegen 761 Nein haben die Stimmbürger am 20. Februar das Reglement über die Boden- und Wohnbaupolitik klar gutgeheissen. Damit hat die Gemeinde die Möglichkeit, eine aktive Bodenpolitik zu betreiben. – Am 20. März wurden an der Kirchhöri die Jahresrechnung 1993 und das Budget 1994 einstimmig genehmigt. Die Ersatzanschaffung des alten Schilter Rückefahrzeuges für

das Forstwesen ist in der Investitionsrechnung mit 240 000 Franken berücksichtigt worden. – Zwei klare Ja waren das Resultat der beiden Abstimmungen am 12. Juni: der Kredit von knapp 1 Mio. Franken für die Sanierung der Kehrichtdeponie Bächli und für die Erstellung eines Kompostier- und Häckselplatzes, 1627 Ja gegen 455 Nein und 2. für den Einbau einer Cafeteria im Altersheim Bächli, 1725 Ja gegen 370 Nein. – Mit 1142 Ja gegen 753 Nein wurde am 25. September dem Beitritt zur Sozialberatungsstelle Appenzeller Mittelland zugestimmt. Der Beitritt kostet 11 000 Franken, dazu kommen jährlich wiederkehrende Beträge für den Betriebsaufwand. – Die Stimmberechtigten haben am 4. Dezember das nach einem achtjährigen Planungsverfahren überarbeitete Baureglement und die neuen Zonenpläne mit 1488 Ja gegen 385 Nein angenommen.

Gemeinde: Der heftige Sturm Ende Januar mit Blitz und Donner hat im Gemeindewald Bilchen einige Schäden verursacht. – Ab 1. Mai wurde ein einjähriger Versuchsbetrieb gestartet mit einer Blauen Zone im Dorfkern mit 70 gemeindeeigenen Parkplätzen, 36 bei der Migros und zwölf beim Spar. – Die FDP veranstaltete drei Abende unter dem Thema «Die Gemeinde unter der Lupe». – Nach 32jähriger Tätigkeit, davon 26 Jahre in der Filiale Teufen der Appenzell-Ausserrhodischen Kantonalbank und zwölf Jahre als Filialkreisleiter Mittelland, trat Vizedirektor R. Styger Ende Februar in den Ruhestand. Nachfolger wurde M. Alder. – Bei der Planung eines neuen Schulhauses südlich der evangelischen Kirche wurde ungewohnterweise ein Wettbewerb für Kindergärtler und Schüler der Unter- und Mittelstufe durchgeführt, um die Wünsche und Anliegen ihrerseits zu erfahren. Von fünf abgegebenen Projekten für den Neubau hat der Gemeinderat auf Antrag der Planungskommission beschlossen, das Projekt von Hubert Bischoff, Wolfhalden, zu wählen und weiter zu bearbeiten. Zudem hat er sich für eine Holzschnitzelheizung entschieden. – Der finanzielle Abschluss des Spitals im 1. Quartal ist erneut erfreulich. – Die Bauabrechnung Sporthalle/Feuerwehrdepot Landhaus konnte um 381 000 Franken verbessert werden, es bleibt ein Fehlbetrag von 200 000 Franken. – Die Visura Treuhand-Gesellschaft, St.Gallen, wurde mit der Stiftungsaufsicht beauftragt, was im ersten Jahr Kosten von 22 600 Franken verursachen wird. – Der Gemeinderat hat Pro Senectute, den Krankenpflegeverein sowie den Hauspflegeverein als Spitex-Organisationen anerkannt. – Wegen Anwachsens des Aufgabenkreises des Bauamtes wird aus der bereits gekündigten Teilzeitstelle eine 100-Prozent-Stelle mit Atritt am 1. Januar 1995. Der Gemeinderat hat Peter Fatzer, Lustmühle, als neuen kaufmännischen Mitarbeiter für das Bauamt gewählt. Auch das Grundbuchamt braucht aus den gleichen Gründen eine neue Stelle. – Für einen neuen Kindergarten in der Lortanne konnte ein Hausteil von im Entstehen begriffenen vier Wohneinheiten gemietet werden. Für den Innenausbau wurden vom Gemeinderat 38 000 Franken genehmigt, ein Nachtragskredit zulasten der laufenden Rechnung. – Der Postautokurs

Teufen ab 10.53 Uhr, Speicher an 11.02 Uhr, wird auf Wunsch des Einwohnervereins Tobel-Teufen auch in den Ferien verkehren. – Die Abwassergebühren müssen um 25 Rappen/m³ erhöht werden. – Das Projekt zur Neugestaltung des Hechtplatzes lässt für die zukünftige Nutzung alle Möglichkeiten offen. Die Gesamtkosten werden 170 000 Franken betragen. – Gemeinderat H.J. Lanker wird in der neu organisierten Zivilschutzkommission Einsatz nehmen. – Mit dem Schuljahr 1994/95 startete vorerst als Versuch die «Gemeinsame Oberstufe», die nicht mehr in Real- und Sekundarstufe unterteilt ist. – Bei herrlichem Sommerwetter fand am 17. Juni die Niederteufener Schulserenade statt mit Liedern, Tänzen und Instrumentalmusik unter dem Motto «Eurondo». Zum Abschluss des Schuljahres führte die Sekundarschule «Krabat» von O. Preussler auf und die 6. Primarklasse von M. Bänziger «Sehr verdächtig, Herr Verdächtig» oder «Was für Ferien» von Annette Weber. Am 28. September spielten die Heilpädagogische Schule und 3. Klasse Gählern in der «Linde» «De Wunderbaum». Zum Schuljahresschluss trat der Zirkus Sonderoni im Bad Sonder auf. – Nach sechsjähriger Tätigkeit an der Mittelstufe hat Marlis Bänziger Tanner auf Ende September gekündigt. – Corina Peterer, Niederteufen, übernimmt den neu eingerichteten Kindergarten Lortanne nach den Sommerferien. – An der an Allerheiligen abgehaltenen Konferenz und Weiterbildungstagung der AR Unterstufenlehrer/-innen wurde Barbara Engweiler zur neuen Präsidentin gewählt. – Wie aus einer Umfrage der Schulkommission zu schulischen Fragen hervorgeht, sind 78 Prozent von Teufener Eltern für Blockzeiten. Die Ergebnisse zu den verschiedenen Themenbereichen werden nun analysiert.

Kulturelles, Vereine: Das 150. Jubiläumsjahr, das 15jährige Bestehen der Grubenmannsammlung sowie die erfreuliche Zunahme der Ausleihzahlen in der Gemeindepotbibliothek prägten die Jahresberichte an der HV der Lesegesellschaft, in deren Anschluss Jost Kirchgraber über Toggenburger und Appenzeller Volkskultur referierte. Das Ziel der Kulturreise war dieses Jahr Zug am 4. Juni. Stadtarchivar Chr. Raschle führte durch die interessante Stadt. John Neschling, Chefdirigent des Städtischen Orchesters St.Gallen erzählte, was es bedeutet, heutzutage Dirigent zu sein. 9. Juni: Lichtbildervortrag Klettererlebnisse eindrücklicher Art mit dem Bergführer Michael Bargetze. Am 13. November gastierten Ursula Affolter-Hartmann und Armin Hofstetter mit ihrem anspruchsvollen Kabarett A(Hu)mor und Psüche. Die Texte stammten von Trudi Hofstetter. – Staatssekretär Franz Blankart referierte in der «Linde» im Anschluss an die HV der Europa-Union Ostschweiz über die «Aussenwirtschaftspolitik der Schweiz zwischen Gatt und EU». – Am 22. März gastierte das Theater Allotria mit «Plutos» im Lindensaal. – Das «Musikforum Teufen», bestehend aus den vier Kulturveranstaltern: Lesegesellschaft, Evang. Kirchgemeinde, Konzerte im Schulhaus Niederteufen und Kulturpunkt, will den neuen Konzertflügel im Lindensaal regelmässig nützen und ge-

meinsam Konzerte organisieren. Peter Waters spielte zum ersten Anlass Mozart, Liszt und zeitgenössische Kompositionen. – Die Galerie Niggli, jetzt unter der Führung von Familie Züger, zeigte im Frühling eine Ausstellung von Liner, Metzler und Märo. Die Herbstausstellung «Landschaften, Leben, Brauchtum im Appenzellerland» war einheimischem Kunstschaffen gewidmet. – Am 1. Mai gab Elisabeth Hofer im Singsaal Niederteufen einen Klavierabend mit Werken von Mozart, Schubert und Ravel, und am 4. September spielten Gunhild Imhof-Hoelscher, Violine, und David Tutt, Klavier, Sonaten von Prokofieff und Richard Strauss. – Bettina La Castaño, die aus Teufen stammende Flamenco-Tänzerin, trat am 4. Mai mit ihren Musikern in der «Linde» auf. – Zwei unterschiedliche Gruppen: die Kapelle «Säntisblick» und die Rockband «Loge» gastierten am letzten Wochenende im Juni am Open air im Sittertobel. – «Steel Trio» spielten in der Latin night auf dem Hechtplatz, «Fuse-On» zum Tanz- und Hörfest. – Über 2000 Besucher strömten am Wochenende 2./3. Juli zum zweiten Appenzeller Country-Festival bei der Waldegg. – Das Sommerfest der Harmoniemusik musste des unsicheren Wetters wegen in die Dorfturnhalle verlegt werden. – Am 27. August sang das Vokalensemble «El Canto», St.Gallen, in der evangelischen Kirche. – Kunstscreiner Sigi Widmer wurde mit einem selbst entworfenen und produzierten Schrank aus 200 Wettbewerbsteilnehmern mit 23 andern Designern an die Schweiz. Möbelmesse International und von dort sogar nach Belgien an die 14. Internationale Biennale der Wohnkreativität eingeladen. – «kulturpunkt pro tüfe» organisierte einen Musik- und Schauspielabend «Die behinderte Regierung» mit einer Behindertengruppe einer Grossfamilie aus Ebnat-Kappel. – Das ehemalige Feuerwehrdepot Dorf ist zu einem gediegenen Zentrum für Kultur umgebaut worden und wurde am 10./11. September feierlich eingeweiht. Eine Ausstellung «Appenzeller Pfeifensmacher» fand am 26./27. November daselbst statt. – Über 40 Jahre engagierte sich mit grossem Einsatz die Ende April verstorbene Ella Preisig-Schefer im Frauenverein und 34 Jahre davon als Kassierin. – In drei Konzerten in Teufen, Fischingen, und der Tonhalle St.Gallen, brachte die Bach-Kantorei Appenzeller Mittelland unter Leitung von Wilfried Schnetzler Händels grosses dramatisches Oratorium «Saul» zur Aufführung. – Im September lud das «Forum Frau» Marianne Kleiner ein, um zu erzählen, wie sie den Amtsantritt als erste Frau in der Regierung erlebte, und im November berichtete Nationalrätin E. Caspar über ihre Teilnahme an der Bevölkerungs-Konferenz in Kairo. – Der Frauenverein führte am 26. November den traditionellen Bazar durch, dieses Jahr zugunsten der Familienfürsorge Teufen und den Behindertensport Sektion Mittelland. – Ehemalige Schüler der Schuola Teatro Dimitri spielten am 24. Oktober «Die wahren Geschichten von Shirîn und Mîran». – Hobbykünstler stellten vom 28. bis 31. Oktober in der Hechtremise aus. – Das «Bach-Collegium Stockholm» sang und spielte am 30. Oktober Musik von Hän-

del, J.H. Roman, dem Vater der schwedischen Musik auf alten Instrumenten. – Ein «Neonazi»-Stück stand im Mittelpunkt der Teufner Jungbürgerfeier am 4. November. – Am 20. November trat die Cobana Big Band auf und am 2. Dezember das Thierry Lang Trio. – Die Beizen-gespräche boten ein Gespräch mit «10 vor 10»-Moderator Walter Eggenberger Ende Februar, mit Ueli Widmer über «So jung und schon Regierungsrat», am 27. Mai über «Sport und Kirche» – mit- oder gegeneinander?» mit dem Präsidenten des TV Teufen, Reto Altherr, Ende Juni mit Elisabeth Pletscher, Kämpferin fürs Frauenstimmrecht und -anliegen, und den Schluss machte LdU-Nationalrat Franz Jaeger und stellte sich kritischen Fragen. – Am Pfingstjugendtreff mit Jugendlichen aus neun Nationen stand die Suche nach kreativen Möglichkeiten zur Verarbeitung. – Das neugegründete Arbeitslosentheater führt mit 40 Arbeitslosen aus den Kantonen St.Gallen, Appenzell A.Rh. und I.Rh. sowie Thurgau ein Beschäftigungsprogramm bis im kommenden März durch. – Die Musikschule Appenzeller Mittelland feierte ihr 10jähriges Bestehen. Den Start ins vielseitige Jubiläumsprogramm machte am 9. Januar ein Kammermusikkonzert in Niederteufen mit Schülern und Gästen, gleichenorts fand am 19. März ein Schülerkonzert statt. Am 1. Juni-Wochenende führten gegen 50 Kinder und Jugendliche ein Musik- und Tanztheater «Solvej und Josa» im Lindensaal auf. Die Musik komponierte Rolf Krieger, und die Choreographie stammte von Maja Keller. Einen feierlichen Markstein im Jubiläumsjahr setzte die Schule, wo die jungen Musikschüler und -schülerinnen das Gelernte vortragen durften. Die Zahl der anfänglich 360 Schüler ist in diesen 10 Jahren auf 760 angestiegen, die von 46 Lehrkräften unterrichtet werden, davon sind 12 Vollstellen. – Das Haus der Begegnungsstätte «Fernblick» wechselte das Leiterteam im Juli. Neben den immer wieder durchgeföhrten Exerzitien, den Fastenkursen und den Zen-Übungen bietet das nach allen Glaubensrichtungen offene Bildungshaus auch dieses Jahr eine Vielzahl von Kursen an.

Gewerbe, Industrie: «Helbling Reisen» eröffnete in den Räumlichkeiten der «Foto Peter Papeterie» eine zweite Filiale, und Ende Mai übergaben Rudolf und Monika Peter das seit 1977 geföhrte Fotogeschäft und die Papeterie an die Firma Markwalder & Co. AG. – H. und R. Gabathuler haben ihre Naturheilpraxis von Speicher nach Teufen gezügelt. Das Schwergewicht legen sie auf chinesische Medizin. – Das Ehepaar Rusch übergab im April Haute Coiffure Tonio an die junge Generation. – Mit Gret Zellweger wurde erstmals eine Frau an die Spitze des Gewerbevereins gewählt. – 125 Lehrlinge stellten Anfang Mai ihre Freizeitarbeiten in einer in ihrer Vielfalt beeindruckenden Ausstellung aus. Parallel dazu fanden im neuen kantonalen Wirtezentrum Tage der offenen Tür statt. – Nach 43 Dienstjahren übergab A. Schefer die Garage Lustmühle A. Schefer AG an Chr. Gueng. – Die Niederteufener wollen ihre zwei noch verbleibenden Lädeli nicht sterben lassen, das kam am Diskussionsabend am

12. Dezember deutlich zum Ausdruck. – Am 28./29. Mai fand wieder der Frühlingsmarkt statt, dabei gastierte der Zauberkünstler Martin Jarrera. – Vom 18. bis 20. November wurde von den Teufener Detaillisten der 3. Weihnachtsmarkt in der Zivilschutzanlage Bächli durchgeführt. – Das Video-CD-Computergeschäft veranstaltete eine Multimedia-Woche.

Kirchliches: An der katholischen Kirchgemeindeversammlung Teufen-Bühler wurde der Präsident E. Ladner nach 15jähriger Amtszeit von Niklaus Keller abgelöst. – Ein Leitungsteam löst Elfriede Giger ab, die nach 15jähriger Vorstandstätigkeit, 10 Jahre als Präsidentin der Frauen- und Müttergemeinschaft Teufen-Bühler zurücktritt. – Ein Gottesdienst mitgestaltet von Frau Than Than Htai aus Burma eröffnete die Aktion «Brot für alle» unter dem Thema «Frauen gestalten die Welt». – Die Kirchenchöre Teufen/Bühler und Rebstein brachten im Gottesdienst in der katholischen Kirche Werke von Mozart und Haydn zur Aufführung. – In einem Gottesdienst wurden am 17. Juli die drei Sonntagsschulhelferinnen verabschiedet: Katrin Schläpfer, Evi Ickert und Marie Berger, die für ihre 29jährige Mitarbeit besonders geehrt wurden. – Am 21. August fand auf dem «Moosbänkli» ein Berggottesdienst statt. – Ein 15teiliges Seminar zum Neuen Testament begann am 1. September. – Vom 2. bis 9. Oktober macht die Evangelische Kirchgemeinde eine vielfältige Reise nach Ungarn. – Mit relativ knappem Mehr hiessen die Stimmberechtigten der Evangelischen Kirchgemeinde am 1. Mai einen Planungskredit von 30 000 Franken für eigene Kirchenräume im Rahmen des geplanten Schulhausneubaus im untern Hörli gut. Neu in die Kirchenvorsteuerschaft wurde anstelle von Marianne Koller Ursula Burch gewählt. – Mit einem Festgottesdienst, dem Besuch des Bischofs und einem fröhlichen Fest feierte die evang.-methodistische Gemeinde am 19. Juni ihre renovierte Kirche. – 29 Senioren nahmen Anfang Juni an der Ferienwoche in Lenk teil. – Am 4. Dezember wurde an der evangelischen Kirchgemeindeversammlung die Vorlage über das neue kirchliche Unterrichtskonzept angenommen. – Der Reformationssonntag stand dieses Jahr im Zeichen des Jubiläums «150 Jahre Protestantisch-Kirchlicher Hilfsverein». Pfr. Scopacasa hielt die Predigt, und am Abend zeigte Pfr. Papacella (beide aus dem Puschlav) Videoaufzeichnungen aus der Kirchgemeinde in Sondrio. – Am 19. Dezember sangen die Dupont Singers Gospels und Spirituals in der katholischen Kirche. Die Kinder der Sonntagsschule führten an der Weihnachtsfeier «Schuster Martin» nach Tolstoj auf in der evangelischen Kirche.

Verschiedenes: Dominique Julien leitete das Gordon-Familientraining; der heute 76jährige Amerikaner Thomas Gordon will die Eltern den Kindern und die Kinder den Eltern näher bringen. – In nur einem Arbeitstag wurde ein Appenzeller Heidenhaus samt Zugläden mit Lederriemen im Gstalden erstellt. – Über ein Wochenende Ende November konnte die neue helle und gemütliche Cafeteria im Altersheim Bächli eingeweiht wer-

den. – Rechtzeitig für den Weihnachtsverkehr konnte am 19. Dezember die renovierte Post Niederteufen ihren Betrieb aufnehmen. – Grosse Trauer löste das tragische Lawinenunglück am Säntis aus, dem drei erfahrene Appenzeller Bergsteiger zum Opfer fielen. Eines der Opfer war Werner Fitze aus Teufen. Die Gemeinde trauerte mit der betroffenen Familie. – Der Schweizer Verband für Behindertensport tagte am 28. Mai in der «Linde». – Zwei Teufner, Maria Cavigelli und Kurt Fitze, legten in gut zwei Jahren über 19 000 km zurück: Teufen–Türkei.

BÜHLER

Gemeinde: Die Bauabrechnung für den Schmutzwasserkanal Herrmoos schloss innerhalb des bewilligten Kredites von 55 000 Franken inkl. zwei Nachtragskrediten mit einem Überschuss von Fr. –35! ab; ebenso haben die Kosten des Kanals Nohblaken den budgetierten Aufwand von 134 000 Franken um 5500 Franken unterschritten. – Die Mehrkosten des ARA-Aus- und -Umbaus von knapp 120 000 Franken halten sich im Rahmen, besonders auch in Anbetracht der grossen Baukostenteuerung und der hohen Schuldzinsen während der Bauphase seit 1989. – Nach einer langen Leidensgeschichte konnten Ende April Erst- und Zweitklässler den Spatenstich für die Doppelturnhalle Herrmoos ausführen. Die turnenden Vereine hatten Anfang Januar gemäss ihres Versprechens dem Gemeinderat einen Check von 8200 Franken, den Reinerlös von zwei öffentlichen Unterhaltungen, als Beitrag an den Neubau überreicht. – Die Sparkassenkommission hat Zinssenkungen beschlossen. Der Gemeinderat hat sich entschlossen, das gesamte Versicherungsportefeuille der Gemeindeverwaltung zu überprüfen. – Vor dem Hintergrund vor Abschluss stehender wichtiger Planungsphasen mit Zonenplänen und Baureglement hat der Gemeinderat ein neues Planungsbüro bestimmt. Man wird künftig mit dem Raumplanungsbüro Eigenmann Rey Rietmann St.Gallen/Herisau zusammenarbeiten. – Nach sieben Jahren übergibt Chr. Nanny das Präsidium der FDP an H. R. Waldburger. Die Partei möchte die Gemeindeversammlung für Budgets wieder einführen. – Die private Hilfsaktion für Rumänien hat zum vierten Male Hilfsgüter im Lande verteilt. – Der Gemeinderat anerkennt «Pro Senectute» als Spitexorganisation. Er beschliesst auf Beginn des kommenden Jahres, der neu zu gründenden Sozialberatungsstelle Appenzeller Mittelland beizutreten. – Am 28. Juni konnte nach Problemen mit dem Kostenvoranschlag der Spatenstich für den «abgespeckten» Um- und Erweiterungsbau des Altersheims am Rotbach erfolgen. – Der Gemeinderat hat auf Antrag der Schulkommission eine auf das Schuljahr 1994/95 befristete Lehrstelle für Unterrichtshilfe und Deutschförderungsunterricht geschaffen. Er wählt Petra Bleisch von Mels-Weisstannen für diese 50prozentige Stelle. – Eine Betriebsanalyse

zeigte die Notwendigkeit von Rationalisierungsmassnahmen, vor allem im Bereich der Datenverarbeitung.

Die Organisation der kantonalen Zivilverteidigung und Katastrophenhilfe verpflichtet die Gemeinden, einen zivilen Führungsstab für ausserordentliche Lagen zu ernennen. Der Gemeinderat bestimmt den Gemeindeschreiber als Sekretär und weiteres Mitglied des Gemeindeführungsstabes. – Die Bauabrechnung für die Schützenhaus-Renovation war zielgenau ausgefallen. Bewilligt waren 117 000 Franken und abgerechnet wurden 116 408 Franken. Ebenfalls wurden von den für die Installation einer elektronischen Trefferanzeige (sie konnte am 21./22. Mai eingeweiht werden) bewilligten 166 000 Fr. 165 113 Franken beansprucht. – Eine Flurgenossenschaft soll die Gemeindedienstbarkeit (bisher zulasten der Korpation Bleichelistrasse) übernehmen, in deren Statuten ein öffentliches und allgemeines Fahrrecht verankert wird. – Der Gemeinderat hat eine Taxerhöhung im Pflegeheim genehmigt. Zudem schliesst er sich der kantonalen Lösung einer Teuerungszulage von 0,5 Prozent auf den Gehältern von 1994 des Staatspersonals und der Lehrkräfte an. – Eine Rekordauffuhr von 358 Tieren, die sich dem 50. Geburtstag der Viehzuchtgenossenschaft würdig erwies, bescherte am 24. September grosse Freude. Auch das traditionelle «Märtli» fiel etwas grösser aus als in anderen Jahren, und ein gelungener Jubiläumsschauabend im Gemeindesaal setzte das Tüpfchen aufs i.

Wahlen und Abstimmungen: Die deutlich besser als budgetiert abschliessende Jahresrechnung wurde am 1. Mai mit 236 Ja gegen 20 Nein gutgeheissen. Die Teilrevision des Abfallreglementes fand mit 201 Ja gegen 53 Nein und die Totalrevision des Reglementes über den Bezug der Handänderungssteuer mit 186 Ja gegen 61 Nein Zustimmung. – Mit 340 Ja gegen 157 Nein wurde am 4. Dezember der Erlass eines Parkierungsreglementes gutgeheissen, womit den Parkierern auf öffentlichem Grund eine monatliche «Laternengebühr» von 20 Franken belastet werden kann. Ebenfalls angenommen wurde mit 303 Ja gegen 196 Nein die Vorlage für eine Neuanstellung eines zusätzlichen Gemeindeangestellten, der u.a. als Hauswart für die neue Doppelturnhalle fungieren, aber auch Aufgaben im Bereich der technischen Betriebe übernehmen soll.

Kulturelles, Vereine: Die Lesegesellschaft veranstaltete am 11. Februar einen Abend mit Jetti Langhans, Fotografin aus Pontresina; sie zeigte eine faszinierende vertonte, poetische Diapositiv-Bilderfolge. Mitte April hielt der Paracelsusforscher Pirmin Meier einen Vortrag über den Arzt und Propheten Paracelsus und seine Ostschweizer Jahre. – Im Singsaal fand ein Taizé-Abend mit Chr. Wüthrich und E. Langenauer statt. – Der Wirteverein AR feierte im März mit 34 Wirtinnen und Wirten im «Schützengarten» sein 34jähriges Bestehen. – Anlässlich des 50-Jahr-Jubiläums will der Ornithologische Verein vermehrt die Mitglieder zu einem aktiveren Mitmachen motivieren. – Der St.Galler Künstler Max Oertli hat aus

Platzgründen während vier Monaten an einer Grossplastik zum Thema «Gewalt und Terror» in der Fabrik am Rotbach gearbeitet. – Die beiden im Historischen Museum von Altdorf aufgestellten «Bartholomäus-Kanonen» aus den Jahren 1754 und 1772 werden in der Wagnerei Frehner aufgerüstet. – Die Musikgesellschaft lud am 19. März zu einer abwechlungsreichen Abendunterhaltung ein und organisierte Ende Juni ein Wiesenfest für Kinder. Auch das Rotbachchörli veranstaltete eine Abendunterhaltung. – Zum ersten Mal in ihrer bald 100jährigen Geschichte spielte sich die Musikgesellschaft am St.Gallischen Kantonalmusikfest in den 1. Rang. – Am 19. Juni gestaltete die Musikschule Appenzeller Mittelland zu ihrem 10jährigen Bestehen ein abwechlungsreiches Abendkonzert mit Auftritten vor allem von Musikanten aus dem Dorf. – Die Dorfvereine veranstalteten Ende August ein Sommernachtsfest mit einer temperamentvollen Rock’n’Roll-Show der Fifty Dancers aus Uzwil, wovon ein halbes Dutzend Mitglieder aus Bühler stammen. – An der Präsidentenkonferenz des Samariterverbandes beider Appenzell in Bühler erläuterte W. Kamm, Chef der Verkehrspolizei AR, die Wichtigkeit einer Zusammenarbeit mit der Polizei. – Im Feuerwehrverein übergab Jakob Widmer das Präsidentenamt an G. Leuzinger. – Die Frauenzentrale Appenzell Ausserrhoden führte am 2. November die Herbstveranstaltung in Bühler durch mit einem Referat von T. Hermann und Gebi Bischof zum Thema «Es kommt in den besten Familien vor» und mit anschliessendem Gespräch über das Drogenproblem. – Daniela Mühleis und ihre Band wussten beim Country Festival in der «Rose» Ende November ein grosses Publikum zu begeistern. – Pfr. H.M. Walser referierte im und über den Appenzeller Dialekt in vergnüglicher Weise bei den Senioren im Dezember. – Eine Lesung des Gruber Gemeindeschreibers aus seinem Roman «Der Weg zum Richtplatz – die letzte Hinrichtung im Appenzellerland» und eine Abendmusik zum Advent mit einheimischen Musikern fanden Anfang Dezember statt.

Industrie und Gewerbe: Der Gründer des Ausserrhoder Unternehmens Tisca/Tiara, Anton Tischhauser, konnte am 19. April seinen 80. Geburtstag gesund und robust begehen. Er ist heute noch am Firmensitz in Bühler anzutreffen. – Der Firma A. Sanwald ist es gelungen, einen tierschutzgerechten Doppelstock-Transporter zu konstruieren. – Elbau-Küchen steigerte ihre Produktion 1993/94 um 9,7 Prozent. – Nach 10 Jahren in einer zu eng gewordenen alten Produktionsstätte in Speicher wird die neue Herbamed AG mit 12 Mitarbeitern am 28. Mai offiziell eingeweiht. Sie produziert homöopathische Grundtinkturen. – Mit einer Seidenbilder-Ausstellung von G. Frigg-Züst, einer Sonderschau und einem Fest feierte am 1./2. Oktober die Firma Schuler, Raumausstattung ihr 70jähriges Bestehen.

Verschiedenes: Rudolf Steiner wirkt seit 35 Jahren an der Berufswahlklasse und René Gujer seit 30 Jahren an der Primarschule. Der Gemein-

derat gratuliert zu diesen Dienstjubiläen. – Statt der Schulbesuchstage lud Lehrer Chr. Schmid die Eltern ein, die Rolle mit ihren Kindern während einer Woche zu vertauschen. – Knapp nach dem Beitritt der Gemeinden Bühler, Gais und Teufen zum Zweckverband «Regionale Wasserversorgung Appenzeller Mittelland» nimmt das Projekt langsam Gestalt an. Bei allen Reservoirs und Leitungslosen sind Bauarbeiten im Gange oder stehen bevor. Ende September 1995 sollte erstmals offiziell Alpsteinwasser aus den Mittelländer Hähnen fliessen. – Der bevorstehende Zusammenschluss der Gemeinden Bühler, Gais, Speicher, Teufen und Trogen zur Zivilschutzregion Mittelland ab 1995 hat einen Minderbedarf von über 400 Zivilschutpflichtigen zur Folge: statt wie bisher 1162 beträgt der neue Sollbestand lediglich noch 746 Personen. Diese Fakten wurden am Jahresschlussrapport des erweiterten Ortsleitungsstabes der Zivilschutzorganisation Bühler am 11. November bekannt. – H.W. Schmid konnte 80 Soldaten der Jahrgänge 1944, 1947 bis 1949 und 1952 Anfang Dezember entlassen.

Kirchliches: Die zur Tradition gewordenen Gesprächsabende im evangelischen Kirchgemeindehaus Anfang Jahr werden dieses Jahr über Paracelsus geführt. – Im Rahmen «Frauen gestalten die Welt» gestalten Frauen im März einen Gottesdienst. – Rechnung und Budget mit unverändertem Steuerfuss von 0.75 Einheiten wurden an der evang. Kirchgemeindeversammlung genehmigt. 15 000 Franken Kollektengelder wurden zusammengetragen, was etwa 6 % der Steuererträge im gleichen Zeitraum entspricht. – Die Osternacht in der evangelischen Kirche fand wieder statt. – Die katholische Kirche erhielt ein neues, aus Eiche erstelltes 1,2 t schweres Kreuz, das in einer spektakulären Aktion mit einem Kranwagen auf das Turmdach gesetzt wurde. – In Verbindung mit der Pfarrei Teufen-Bühler entsteht eine Jugendgruppe. – Der ökumenische Familien-Feldgottesdienst auf Rämsen war erfreulich gut besucht. – Am 23. Oktober fand bereits zum 4. Mal in Bühler der Appenzellische Ökumenische Missionstag statt. Unter dem Titel «Sag mir: was heilt die Welt?» wurden in sieben Gruppen verschiedene Themen behandelt.

GAIS

Wahlen und Abstimmungen: Die Genossenschafter der Alterssiedlung stimmten am 17. Februar sowohl dem Bauprojekt wie auch dem Kredit von gut 5 Mio. Franken für die geplante Alterssiedlung mit 20 Wohnungen in der Rotenwies zu. – Nach langwieriger Planung wurde ein Kreditbegehren von 14,2 Mio Franken für ein Oberstufenzentrum mit Dreifachturnhalle und Bühne, das grösste Bauvorhaben, das je in der Gemeinde anstand, am 20. Februar mit 804 Ja gegen 305 Nein angenommen. Auf eine Investitionssteuer von 0,5 Einheiten wurde verzichtet. Der offizielle

Baubeginn wurde ein Tag vor den Sommerferien gefeiert. – Gemeindehauptmann Hans Heim trat nach 10 Amtsjahren zurück. Als Nachfolger wurde der einzige Kandidat Emil Enz gewählt, als Vizehauptmann Brigitte Wildhaber. Für die drei zurücktretenden Gemeinderäte Hans Heim, Werner Buff und Matthias Eisenhut werden Martina Eisenhut, Joh. Nägeli und Paul Stehrenberger gewählt. – Praktisch einstimmig sprach sich die Bürgergemeinde am 15. August für die Abtretung von Boden in der Rotenwies an die Einwohnergemeinde für den Bau einer Schnitzelfeuerung aus. Am 23. Oktober haben die Stimmberchtigten einem Kredit von 845 000 Franken für den Bau derselben mit 586 Ja gegen 425 Nein zugestimmt.

Gemeinde: Der Gemeinderat hat das von einer Arbeitsgruppe unterbreitete neue Erscheinungsbild der Gemeinde (Briefbogen, Couverts, Inserate usw.) genehmigt; ebenfalls einen Betrag von 20 000 Franken fürs Budget 1995 für eine Informationsbroschüre. – Er hat beschlossen, auf den 1. Mai der Regio-Marke beizutreten – als erster Schritt hin zu einem «Tarifverbund» für den regionalen öffentlichen Verkehr. Nach umfassenden Abklärungen beschloss er, neue leistungsfähige Personalcomputer und zeitgemässe EDV-Programme zu beschaffen. Zulasten der Investitionsrechnung 1994 werden dafür 82 000 Franken aufgewendet. – Die Haltestelle «Hebrig» an der AB-Strecke Gais–Altstätten ist mit einem Wartehäuschen versehen worden. – Im Juni wurde in einem Nachteinbau der 990 Meter lange Strassenabschnitt Hebrig–Restaurant Sternen mit dem Deckbelag versehen. – Der vor einem Jahr umgebaute Bahnübergang Gaiserau–Grüt wurde Mitte September definitiv fertiggestellt. – Der Gemeinderat hat dem kantonalen Tiefbauamt einen Zeitplan für die mutmasslichen Ausbauprojekte des Staatsstrassennetzes vorgeschlagen.. – Für die Belagsarbeiten Kreuzung Weier (Verkehrskreisel) mussten grossräumige Umleitungen eingerichtet werden.

Am 24. September haben die Gemeinde und der Kanton Appenzell Ausserrhoden die Bevölkerung zu einer originellen Züglete und einer ganztägigen Einweihung des Mehrzweckgebäudes «Weier» eingeladen. Dabei konnten die Gebäulichkeiten für Feuerwehrdepot, Zivilschutzzanlage, Militärunterkunft und der Stützpunkt Mittelland des kantonalen Tiefbauamtes besichtigt werden. Der Kanton gab den Boden für Parkplätze. – Ende April trat Karl Rechsteiner nach 34 Jahren als Gemeindekassier und Sektionschef der Gemeinde in den Ruhestand. Nachfolger als Sektionschef wurde Willi Zimmermann. Als Kantonsgerichtspräsident leitete Karl Rechsteiner am 9. Juni zum letzten Mal eine Sitzung der Strafabteilung des appenzell-ausserrhodischen Kantonsgerichtes, dem er 33 Jahre angehörte. – Ebenfalls nach 34 Jahren trat Liebreich Hofstetter zurück als Betriebsmonteur in den Platzvertretungen Teufen und Gais der SAK; seit 1970 war er Leiter derselben. Er wurde durch Beat Signer ersetzt. – «Wetterfrosch» Jörg Kachelmann zog vor Ende Jahr im Gaiser

Schwäbrig ein, wo ab Ende Jahr neben bisherigen Aufträgen für die deutsche Fernsehanstalt ARD ein Wettermagazin produziert wird. – Die Straßen erhielten teilweise neue Namen, der Dorfplatz wird auch in Zukunft «Dorfplatz» bleiben. – Die Gemeinde beteiligte sich an der Aktion «Gemeinden Gemeinsam AR» und veranstaltete Sammlungen für Zupanja in Kroatien. – Jungbürger schweißten auf dem Dorfplatz aus Schrott eine Skulptur, welche unter Fanfarenläufen mit Champagner getauft wurde. – Die Lehrerschaft mit ihren Schülern zeigte grossen Einsatz bei der Bach- und Waldbautzete im Rahmen der kantonalen Abfallwoche. – Mit der Übergabe des Försterpostens an Manfred Hutter ging eine beinahe 70jährige «Ära Krüsi» zu Ende. Bis 1953 war schon der Vater des nun zurückgetretenen Konrad Krüsi während 25 Jahren als Förster tätig.

Kulturelles und Vereine: Am 4. März spielte Hans Fässler, St.Galler Politiker und Togener Kantonsschullehrer, sein Satireprogramm «Nicht ganz hundert – Anmerkungen zur Armee 95». – Ein gelungenes Kirchenkonzert veranstaltete die Musikgesellschaft am 20. März mit der Uraufführung vom «Ladinada» mit T. Lanzlinger als Komponist und Trompetensolist, und am 5. Juni legten junge Solistinnen und Solisten am 4. Ostschweizerischen Solo-Melodie-Wettbewerb unter dem Patronat der Musikgesellschaft Zeugnis ihres Könnens ab. Das «Chilbi-Konzert» der Blasmusik und der Chöre begeisterte jung und alt. – Am 4. Juni fand das Sommerkonzert des Gemischten Chors statt. Unter der Leitung von Michael Schläpfer wechselten Chorwerke mit Instrumentalmusik ab unter dem Titel «Von Mozart bis Piaf», und in der Adventszeit gaben sie ein Konzert mit dem Streichorchester der Camerata Salonistica. – Ausstellungen fanden statt: Anfang März bis Ostern im Restaurant Rhän von rund 30 selten gewordenen Frühwerken von Roswitha Dörig, ab Ende Mai in der «Blume» von der von Karl Rechsteiner zusammengetragenen grafischen Sammlung und weiterem Kulturgut und von Mitte November bis 18. Dezember im Gewerbezentrum von abstrakten Werken von Werner Steininger. – «Das Herz und sein grösster Feind, der Herzinfarkt» lautete der Titel der Sendung «Puls» des Schweizer Fernsehens DRS, von der ein wichtiger Teil während vier Tagen Mitte April in der Klinik gedreht wurde. Weitere Veranstaltungen daselbst waren eine Aufführung am 25. Mai von der Figurentheatergruppe «Das Theater-Pack», «Saperlotria und sein Zauberwürfel», am 10. Juni ein Referat von Peter Eggenberger über Appenzeller Witz, von Ende August bis 29. Oktober eine Ausstellung mit Werken von Francis A. Becker, die Theatergruppe St.Otmar führte «Eine Frau ohne Bedeutung» nach Oscar Wilde auf, und Ende Jahr bis 5. Februar stellten die zwei Thurgauerinnen Myrta Damiani und Gerda Ritzmann Aquarelle und Seidencollagen aus. – Unterstufenschüler führten Anfang Mai unter der Leitung ihrer Lehrerinnen das Musical «Komm wieder Pepino» von Chr. Ackermann auf. – Ende März referierte der Gaiser Arzt Max Müller im Krankenpflegeverein über Rheuma-

erkrankungen. – Urs Bossard von der Heilpädagogischen Pflegefamilie lud anlässlich seines 50. Geburtstages die Öffentlichkeit zu einer Vorführung des Märchenspiels «Der Weltenbaum» durch den Wattwiler Zirkus Rigolo ein. – «Harmonie der Bergwelt» ist der Film überschrieben, den Jak. Wüest am 20. April zeigte. – 53 Kinder und 12 Leiter/-innen führten Ende April im Hirschboden ein Blaukreuzlager zum Thema «Zirkus» durch und gaben zum Abschluss eine Galavorstellung.

Verschiedene Pop-, Rock- und andere Bands gaben Konzerte: Die Band Rutishauser & Co. Ende Mai im «Adler», am 4. Juni das Disco-Team «Sokrates» an der Open-air-Disco, vor 400 Personen die Bands «Chaos», «Fraglund» und «May Day» in der Leichtathletikhalle, «Sokrates» organisierte eine Nichtraucher-Disco, um dem Nichtrauchen ein positives Image zu vermitteln. Der neu gegründeten Blues- und Dixie-IG Gais gelang es, mit der Gruppe «Trust the Blues» und dem Zauberer Kertini einen erfolgreichen Abend zu veranstalten, ein weiteres Konzert mit «Lake City Stompers» aus Luzern fand Ende Oktober statt. – Am 8. Mai gab die «Junge Philharmonie», bestehend aus 46 jungen Sängern und Sängerinnen aus Krakau ein Muttertagskonzert. – An der Hauptversammlung des Heimatschutzes AR vom 7. Mai hielt der bekannte Bregenzer Architekt Roland Gnaiger ein Referat «Geschmack ist nicht Geschmackssache» und zeigte an Beispielen, was in unserer Zeit gute Architektur sein könnte. – «Musig uf de Gass» war eine Jubiläumsveranstaltung der Musikschule Appenzeller Mittelland mit volkstümlichen Melodien aus verschiedenen Ländern sowie leichter Musik. – Der «Treff junger Mütter», eine Untergruppe des Frauenvereins, veranstaltete ein Sommerfest für Kinder auf der Atzgraswiese. – Karl Rechsteiner stellte am 26. Oktober seine Untersuchungen über die drei Gaiser Rhoden Hackbühl, Rietli und Rotenwies vor. – Der Gaiser Schriftsteller Heinrich Kuhn stellte im Studio des Stadttheaters St.Gallen ein neues Hörstück vor. – Das Nostalgiehörli Urnäsch erfreute die Bewohner des Altersheims Rotenwies, und mit Musik und Vorleseprogramm feierten Alleinstehende Weihnachten. – Der Adventsverkauf des Frauen- und Müttervereins war ein Erfolg. – Das Forum Gais liess sich von Brigitte Wildhaber und Martina Eisenhut über frauliche Erfahrungen aus dem Gemeinderat informieren. – Irma Walther lud zu zwei Märchenstunden ein mit Musik, Chlaus und Esel, und Hermine Lendenmann bastelte mit Jugendlichen Krippenfiguren.

Verschiedenes: Am Silvester schloss das Restaurant Harmonie für immer; es war ein beliebter Treffpunkt für Gäste aus nah und fern. – Die Brockenstube, die im Januar 1992 teilweise abgebrannt war, konnte nach verschiedenen Bauphasen den Gesamtbetrieb wieder aufnehmen. – Das wegen einer Betäubungsmittelaffäre ins Gerede geratene Restaurant Rotbach wurde Mitte März wieder geöffnet und wird mit einer Spezialbewilligung vorläufig weiterbetrieben. – Die Primarschule führte im Mai eine abwechslungsreiche Sonderwoche durch: «Eine Reise durch drei Länder»

war das Thema der Unterstufe, dasjenige der Mittelstufe «Der Mensch muss essen». – Das ehemalige Schülerheim Wiesental, im Besitz der Klinik, soll zu einem Präventionszentrum werden. – Den Kindern zuliebe wurde auf der Schwantlernstrasse auf privater Basis Tempo 30 eingeführt. – Ein Panzer des Mot Inf Rgt 25 und ein Bergungsfahrzeug versanken auf einer Erkundungsfahrt für eine Übung in der Moorwiese im Rietli. – Auf den Winter hin ist von Familie Maerten der Nördlikleinskilift vom Südhang an einen Nordhang verlegt worden. – Zum erstenmal in Gais trafen sich die Abgeordneten der Teilverbände des Eidgenössischen Nationalturnverbandes und Gäste aus der ganzen Schweiz zur Jahrestagung. – Die Männerriege lud anlässlich ihres 100-Jahr-Jubiläums zu einer «Geburtstagsparty» ein mit 11 attraktiv ausgeführten Darbietungen beachtlicher Qualität mit rund 200 kleinen und grossen Mitwirkenden und führte im September, auch in diesem Rahmen, einen polysportiven Gruppenwettkampf durch mit annähernd 1000 Mädchen und Knaben. Als Schlussveranstaltung fand im November die Jubiläumshauptversammlung mit Essen und Unterhaltung statt. – An den vier Gaiser Abendwanderungen nahmen 140 Personen teil. – Das Blaukreuz-Ferienheim Hirschboden feierte am 15./16. Oktober seinen 25. Geburtstag. – Hanni Ambühl hat nach über 30 Jahren erfolgreicher Tätigkeit ihr Arbeitspensum reduziert und die Leitung der Pension Ruehüsli an Vreni Abderhalden übergeben.

Kirchliches: Nach grossen Differenzen, einer turbulenten Kirchhöri im März dieses Jahres und dem inzwischen erfolgten Rücktritt des umstrittenen, seit 22 Jahren in Gais amtierenden katholischen Pfarrers Hans Buschor fand am 4. Juli eine ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung statt. Sie wählte, wie im Vorfeld gefordert, einen neuen Kirchenverwaltungsrat, dem Karl Schönenberger vorstehen wird. Dekan Raschle ist in der Pfarrvakanz für die Sicherstellung der Gottesdienste besorgt, und eine Anzahl spontaner Helfer sorgt für das weitere Gemeindeleben. – Der ökumenische Suppentag vom 27. März fand zum ersten Male in den neuen Räumlichkeiten des evangelischen Kirchgemeindehauses statt. – Über das Missionsleben in Senegal berichteten J. Lübke, V. und Chr. Müller in einer Veranstaltung der Evangelischen Kirchgemeinde. – An der Kirchgemeindeversammlung wurden Heidi Ziegler und Thomas Gugger als Nachfolger der zurücktretenden Liselotte Höhener und Burkhard Steffen in die Vorsteherschaft gewählt. – Am 18. Juni fand die festliche Firmung im Beisein von Bischof O. Mäder statt. – Am 21. August fand beim Gäbrisseeli ein ökumenischer Gottesdienst mit einer Predigt von Pfr. Bolli statt. Eine Bläsergruppe begleitete die Lieder. – Nach einer zweimonatigen predigerlosen Zeit in der Freien Evangelischen Gemeinde Gais und Umgebung haben Stephan und Doris Baumeler im November ihre Tätigkeit aufgenommen.

Industrie und Gewerbe: Die dreitägige Gewerbeausstellung vom 9. bis 11. September verzeichnete eine Rekordbeteiligung von 47 Ausstellern.

Eröffnet wurde sie durch Regierungsrat H.W. Schmid, am Samstag referierte Jörg Kachelmann über seine Tätigkeit und den Stand des Einrichtens seiner Wetterstation auf dem Schwäbrig.

SPEICHER

Wahlen und Abstimmungen: Für die zurückgetretenen Gemeinderäte Margrit Auer, Ch. Breitenmoser, E. Mettler und H.J. Rekade wurden am 1. Mai neu gewählt: Michael Auer, Margrit Lämmler, Heidi Wüthrich und Robert Gantenbein-Diem, in die Geschäftsprüfungskommission H.P. Frischknecht und zum Präsidenten A. Geser. Die Jahresrechnung, die besser abschloss als budgetiert, wurde mit 940 Ja gegen 88 Nein angenommen. Peter Langenauer trat die Nachfolge von R. Krayss im Kantonsrat an. – Das Kreditbegehren von 1,4 Mio. Franken für die Sanierung und die Erweiterung des Schulhauses Speicherschwendi wurde am 12. Juni mit 1144 Ja gegen 430 Nein angenommen, ebenso das Strassen- und Perimeterreglement der Gemeinde mit 986 Ja gegen 441 Nein. Als neuer Vermittler wurde J. Bucher gewählt. – In einer neuen Runde im 10jährigen Planungsstreit um die «Obere Schwendi» haben die Stimmberechtigten am 25. September der völligen Zuschlagung des Gebietes in die Landwirtschaftszone mit 761 zu 819 eine Absage erteilt, hingegen der Einbürgerung der Familie Jevtic mit 893 zu 674 zugestimmt. – Bei einem absoluten Mehr von 764 erreichte der neuzuwählende Gemeindeschreiber U. Preisig 1472 Stimmen. Nach 22jähriger Tätigkeit als Gemeindeschreiber in Trogen tritt er die Nachfolge von U. Senn an, der nach nur wenigen Monaten zurückgetreten ist. – Am 4. Dezember fand das Budget 1995 mit einem Steuerfuss von 3,8 Einheiten mit 1282 Ja gegen 203 Nein klare Zustimmung.

Gemeinde: Die 1991 begonnene Überbauung «Zaun» konnte Ende Januar und die Boesinger-Brinks mit sechs Eigentumswohnungen Ende Mai besichtigt werden. – Die neue computerisierte Steuerung der Wasserversorgung wurde im Januar in Betrieb gesetzt. – Gemeinderättinnen berichteten am 17. Februar über ihre Arbeit. – Die Ersparniskasse schloss mit einem Reingewinn von 94 300 Franken ab und feierte ihr 175jähriges Bestehen. Die nach knapp 3jähriger Bauzeit fertiggestellte Turnhallenanlage konnte am 25. und 26. März eingeweiht werden. – Die Frauenzentrale lud am 28. März die an der Landsgemeinde zu wählenden Kandidatinnen für Regierungsrat, Ober- und Verwaltungsgericht zu einem Podiumsgespräch im Buchensaal ein. – Jugendliche setzten sich für Zupanja (Ex-Jugoslawien) ein und lösten an einem Konzert mit aller Gattung Musik 4000 Franken. – Ein selbstzubereitetes Nachtessen mit Tafelmusik von Joh. Fuchs aus Appenzell gestaltete die Jungbürgerfeier Ende September einmal etwas anders. – Mit der Genehmigung der Vereinba-

rung zwischen dem Bund und den Kantonen AR und St.Gallen einerseits und der Toggenburgbahn andererseits hat Ende Oktober der Ausserrhoder Kantonsrat grünes Licht für die Erneuerung der Stationsanlagen Speicher gegeben. – Anfang April wurde im «Bären», Speicherschwendi, im Beisein von Erziehungsdirektor H. Höhener und Schulberater W. Klauser über ein Mitarbeiterbeurteilungssystem in der Schule gesprochen, vorgestellt durch den Projektleiter M. Wendelspiess. – Den Schlusspunkt unter die intensive und interessante Sonderwoche im April setzte die Theatergruppe der Oberstufe mit ihrem Kurztheater «Nimm dir Zeit» – «Keine Zeit» – «Höchste Zeit». Gut 300 1.- bis 6.-Klässler wurden unter der Leitung der Lehrerschaft, freiwillig mitarbeitender Eltern und Experten in verschiedenen Kursen und Exkursionen mit der Speicherer Waldlandschaft bekannt gemacht. Eine Gruppe erstellte einen Waldlehrpfad. – Dass im Erziehungsbereich sehr viel in Bewegung ist, kam an der Kantonalkonferenz und HV des Kant. Lehrervereins an Fronleichnam zum Ausdruck. Peter Eggenberger, Wolfhalden, und A. Vallaster, Vorarlberg, lasen aus ihren Mundartwerken vor. – Einen Querschnitt durch das gestalterische Schaffen in der Schule zeigte eine Ausstellung in den Schulzimmern. – Ende Juni luden die sechs Kindergärten zu einer Vernissage von kleinen und grossen «Kunstwerken» ein, als Resultat einer vierwöchigen intensiven Beschäftigung mit darstellenden Techniken. – Der von Jules Käser geschaffene «Stangenwald» vor dem Zentralschulhaus stand im Zentrum der Schulschlussfeier der Oberstufe. – Im Rahmen des integrativen Schulmodells wurde eine zusätzliche Lehrstelle für den heilpädagogischen Stützunterricht bewilligt. – Auf grosses Interesse stiess Ende November der Informationsabend über den neuen Lehrplan der Volksschule.

Kulturelles, Vereine: Mit dem neuen Dirigenten Guido Knaus zog die Blasmusik am 8. Januar im vollbesetzten Buchensaal alle Register ihres Könnens. – Die Kulturkommission hat am 3. Mai ein vielseitiges Angebot für Erwachsenenbildungskurse zusammengestellt. – Die Landjugendgruppe Gäbris erfreute an ihrem Unterhaltungsabend im Januar mit dem Lustspiel «Vier Fraue ond en Ma». – Mit Peter Weber, dem Autor des Erfolgsromans «Wettermacher», begann am 24. Januar die Sonnengesellschaft ihre Veranstaltungen. Die HV klang aus mit einer unbeschwerten Spielstunde mit Peter Bischof. Am 23. März referierte Johannes Schläpfer über seine historischen Recherchen in Speichers Vereinswesen und Bruno Vonarburg, Teufen, am 20. April über «Kräuter im Jahreslauf». Die Schlussexkursion führte nach der Kartause Ittingen, und der Chläusler am 3. Dezember setzte den Schlusspunkt der Veranstaltungen. – Das Forum Frau besprach am 13. Januar Aktualitäten, Frau und Landsgemeinde. – Zum Thema «Gewalt» luden die Frauen- und Müttergemeinschaft und Elternrondi zu drei Vorträgen ein: Gewalt in den Medien, auf dem Schulweg oder Pausenplatz und 3. in der Familie. Unter dem Motto «Frauen gestalten die Welt» traf sich die FMG zur HV im Pfarreizentrum und am

21. November zu einem Abend im Advent: «Was wünsche ich mir vom Advent?» – Die Galerie Speicher führte folgende Ausstellungen durch: Landschaften in verschiedenen Techniken im März von Gaston Rüesch; Werke von Georges Dulk, Trogen; im September gegenständliche Arbeiten von Helen Gilsi, der Frau von René Gilsi; Bilder einer freien Malgruppe von neun Frauen und Männern im November und im Dezember/Januar von Daniel Bernhardsgrütter abstrakte Zeichnungen. – «Jazz neb de Landstross» organisierte zahlreiche Konzerte, so trat am 4. Februar die Peter-Eigenmann-Big-Band auf, am 8. April das Bonnie Taylor Quartett und Three, am 4. Mai «Boston Jazz Reunion», das «Wunder an der Hammondorgel» Barbara Dennerlein mit ihrem Trio und im September die «Tremble Kids All Stars». – Am 5. April wurde von der Broadway Musical Company New York das Hippy-Musical «Hair» aufgeführt. – An der HV des Krankenpflegevereins wurde Dr. E. Züger für die zurücktretende Frau E. Kubli gewählt. – Der Hauspflegeverein hat eine neue Vermittlerin: Ingeborg Thalmann, sie trat die Nachfolge von Verena Rey an. – Der neue Präsident des Männerchors «Frohsinn» heisst Erwin Jenny. – An zwei Wochenenden im April trat der Musikverein mit Filmmusik auf, erstmals mit Jungbläsern. – Judith Egger studierte mit 13 Schüler/-innen «Emil und die Detektive» ein (Arr. vom Verein «Omnibus») und führte es am 23. April auf. – Der neugegründete Verein für professionelle Bühnentechnik Ostschweiz (VBTO) veranstaltete am 7. Mai eine Show-Tec-Ausstellung. – Hans Eugsters jun. reliefartige Schmuck- und Schrifttafeln waren im Mai in der AR Kantonalbank ausgestellt. – Viel Phantasie entfaltete sich am Dorfplatzfest am 27. August. Es war ein kinderfreundliches Spektakel. Anfang September organisierte der Einwohnerverein Speicher schwendi ein Dorffest. – 36 Künstler/-innen zeigten und verkauften an der 3. Hobbyausstellung am 1. Wochenende im November ihre Freizeitarbeiten. – Am 5. November erfreute der Gemischte Chor Speicher schwendi mit Liedern und einem Lustspiel «E Stube voll Meitli». – Der «Standpunkt» machte am 5. November einen Besuch im Frauenkloster Notkersegg. – Die Töpferin Natalie Zwissler zeigte dieses Jahr vor Weihnachten Töpfereien aus Kamerun in ihrem Atelier. – Der Musikverein und das Jodelhörli verschönerten die Vorweihnachtszeit mit festlicher Musik und Weihnachtsmelodien am 11. Dezember im Kirchenzentrum Bendlern. – Anfang Dezember wurde das Gemeinschaftswerk der Kultur kommission, das «Speicherer Kochbuch», vorgestellt. Es enthält Rezepte aus Speicherer Küchen. Der Erlös ist für die Ludothek bestimmt. – Zu einem literarisch-besinnlichen Abend am Kaminfeuer mit Lesungen von Chr. Mägerle, M. Nold, Elisabeth Heck, Peter Morger, Ursula Riklin und musikalischer «Untermalung» von M. Barbara Barandun lud die Kultur kommission ein am 17. Dezember.

Gewerbe, Industrie: Das Studio Silvia Bayer bietet seit März auch kosmetische Fusspflege an. – Hans Dürler übergab sein Spengler- und Instal-

lationsgeschäft an Roman Wild. Er hatte es in 22 Jahren aufgebaut. – Der Verwaltungsratspräsident der Togenerbahn sprach von einem guten Geschäftsjahr. Die Passagierzahl nahm gegenüber dem Vorjahr um 5,25 Prozent zu. Am 26. August konnte die Erweiterung des «Appenzellerhofes» gefeiert werden, es sind fünf neue Doppelzimmer entstanden. Jakob Schmid hat in den Zimmern eine Bilderausstellung gestaltet. – Das 1690 erbaute Hotel Krone, als sog. kommunales Kulturobjekt, wurde in sechs Monaten mustergültig restauriert und wird nun von Herrn und Frau Egli geführt. – Hans Graf gab sein Transportgeschäft in der Speicher-schwendi an Erwin Eugster weiter.

Verschiedenes: Anton Zarn ist nach 35 Dienstjahren bei der Togenerbahn in Pension gegangen. Er hat 2 Millionen Kilometer zurückgelegt; nach 36 Jahren ging Max Zimmerli in Pension. Er war vor allem in der Werkstätte und im Weichenunterhalt tätig. – Über 80 Behindertensportler und Gäste fanden sich Anfang Februar im evangelischen Kirchgemeindehaus in Speicher zur 25. Hauptversammlung des Behinderten-sportverbandes Sektion Mittelland ein. Zu diesem Verband gehört auch die Spitzenathletin Sandra Mittelholzer, die Anfang März zu den Olympischen Spielen gefahren ist. Neben dem Sport wird jeweils auch die Ge-selligkeit gepflegt. – Die Spielgruppe wurde 20jährig und ist eine der ältesten in der Region. – Die Pfadi lud am 4. Juni nach vorangegangener italienischer Verpflegung zum Open-air-Kino auf den Dorfplatz ein mit dem Film «La famiglia». Bei idealem Wetter fand am 25./26. Juni das 60. Vö-gelinseggschiessen mit 910 Schützen über 300 m und 160 Pistolenschützen statt. – Zum 1. August wurde auf der Hohrüti zum Brunch auf dem Bauernhof von E. und R. Gantenbein-Diem eingeladen; es war wieder ein Erfolg.

Kirchliches: Die Gebetswoche für die Einheit der Christen stand unter dem Thema «Fundamentalismus». – Die Liturgie des diesjährigen Weltgebetstages am 4. März wurde von christlichen Frauen in Palästina ge-schrieben. Am 9. März war Sumaya Farhat-Naser im Rahmen von «Brot für alle» und «Fastenopfer» im evangelischen Kirchgemeindehaus zu Gast. – An der katholischen Kirchgemeindeversammlung vom 13. März wurde der Kreditkompetenz für zusätzlichen kircheneigenen Wohnraum zugestimmt sowie einem Solidaritätsdarlehen für Kolumbien. – Im Karfreitagsgottesdienst sang das «Gsängli» in der evangelischen Kirche fünf Lieder für dreistimmigen Kinderchor aus der «Toggenburger Pas-sion» von Willy Fries, von Peter Roth bearbeitet und begleitet am Hackbrett. – 17 Jugendliche der Pfarrei Speicher-Trogen-Wald entschieden sich nach einjähriger Vorbereitungszeit für die Firmung, gespendet von Bischof Otmar Mäder. – Die Pauluskirche und das Pfarreizentrum feierten ihr 20jähriges Jubiläum. Das Thema «Zeit» begleitete sie durch das Jubiläumsjahr mit verschiedenen diesbezüglichen Veranstaltungen: Ver-gangenheit am 29. Juni, Gegenwart mit einem grossen Zeit-Fest am 10.

September, und vom 5. bis 13. November forderte ein südamerikanischer Priester zu neuen Zukunftsperspektiven heraus. – Ein Patchwork-Gebilde, das die Jahreszeiten symbolisiert und von einigen Frauen hergestellt worden war, schmückt seit September den evangelischen Kirchgemeinderaum. Heidemarie Krolak Iten, Psychoanalytikerin, eröffnete am 29. September die 1. Vortragsreihe unter dem Titel «Frau und Kirche», veranstaltet durch die Frauenkirche beider Appenzell (ARAI).

TROGEN

Wahlen und Abstimmungen: Der 1973 in Korea geborene Yun Su Kim ist an einer vorgezogenen Abstimmung mit 464 Ja gegen 133 Nein eingebürgert worden, damit er die Sommer-RS 1994 absolvieren kann. – An der Kirchhöri vom 20. März wurden die Rechnung 1993 und das Budget 1994 diskussionslos genehmigt. Der Gemeinderat ist fest entschlossen, die Verschuldung in den nächsten Jahren auf 5 Mio. Franken zu drücken, und deshalb sei man besonders zurückhaltend bei den Investitionen. – Am 1. Mai wurden für die zurückgetretenen drei Gemeinderäte W. Rechsteiner, O. Forrer und P. Stricker im 1. Wahlgang Ernst Bischof, Robert Graf und Markus Bänziger gewählt. Erstmals nahm eine Frau, Daniela Heyer, Einstieg in die Baukommission. – Am 6. November wurden nach gut sechs Jahren Planungszeit die neu erarbeiteten Zonenpläne und das Baureglement mit 275 Ja gegen 193 Nein gutgeheissen. – Infolge des Systemwechsels fand die Kirchhöri dieses Jahr zweimal statt. Das «enge» mit mehreren Abstrichen versehene Sparbudget 1995 passierte am 4. Dezember einstimmig; der Steuerfuss wird vorläufig auf hohen 4,75 Einheiten belassen. Urs Preisig, der während 23 Jahren in Trogen als Gemeindeschreiber amtete und nach Speicher gewählt wurde, und dessen Frau durften zum Dank für ihre geleisteten Dienste Blumen entgegennehmen. Ein spezieller Dank ging auch an Rosmarie Gantenbein, die nach sechs Jahren bei der Gemeindeverwaltung zur Polizei gewechselt hat; sie wird von Silvia Graf abgelöst.

Gemeinde: Die Sparkasse schloss mit einem Reingewinn von 45 800 Franken ab. – Die während zwanzig Jahren als Mütterberaterin tätig gewesene Elsbeth Bruderer wurde von Bernadette Zeller abgelöst. – Für die neugeschaffene Teilzeitstelle Fürsorge- und Vormundschaftssekretariat wurde Rosmarie Friemel-Brun, Trogen, mit Stellenantritt per 1. August 1994 gewählt. – Den in einer 2. Abstimmung genehmigten Parkplatz realisierte der Kanton im «Spitzacker». Rund die Hälfte wird von der Kantonsschule und die übrige Fläche während der Bürozeit vom Kanton benutzt. – Seinen 20. Geburtstag feierte das anthroposophisch geführte Werkheim Neuschwende mit einem Tag der offenen Tür mit Besichtigungen, Informationen und einem Gartenfest mit Musik und am 22. November mit einem Podiumsgespräch zum Thema «Pränatale Diagnostik» und

einer Gemäldeausstellung der Werkheimbewohner. – Konrad Laich bestreute während 35 Jahren die Togener Brunnen. – Familie A. und E. Leiner-Zoric mit zwei Söhnen wurde eingebürgert. – Die Pacht Schurtanne wurde an drei Landwirte vergeben: Hans Schläpfer, Fritz Wichser und Jakob Schweizer. – Bis Ende November soll eine 1. Sanierungsetappe am 5-Eck-Palast beendet sein. Eine Gesamtsanierung ist mit 13 Mio. Franken veranschlagt. – Der Feuerwehrkommandant konnte Anfang September ein neues Zugfahrzeug übernehmen. – Wegen räumlicher Engpässe im Schulhaus Niedern wurde eine Schulraumplanungskommission unter der Leitung von Susann Bührer eingesetzt. An einem Informations- und Gesprächsabend wurde über Heilpädagogische Schülerhilfe, Blockzeiten, Schulanfangszeiten, Tagesschule diskutiert. Bei der Auswertung einer von der Schulkommission und Lehrerschaft durchgeföhrten Elternumfrage befürworteten 55,9 Prozent der Eltern, die eine Rückmeldung machten, einen freiwilligen Mittagstisch, 32,8 Prozent lehnten ihn ab. – Die Brücke über den Säglibach bei der alten Spinnerei ist vom Bau- und Forstamt neu erstellt worden. – Der Gemeinderat hat das neue Projekt eines Gestaltungsplanes Schülerwiese genehmigt. Nach der Vorprüfung durch das kantonale Planungsamt erfolgt die öffentliche Auflage.

Kulturelles, Vereine: Die Kronengesellschaft begann den Reigen ihrer Veranstaltungen mit einem Mozartprogramm des Ensembles Mobile am 16. Januar und fuhr fort mit einem provozierenden Theater «Die amerikanische Päpstin» von E. Vilar, gespielt von Gerda Zanger, Wien, am 18. Februar im Fünften Eck. Der St.Galler Chor von Niklaus Meyer und der Organist Jürg Brunner boten eine Feierstunde in der Kirche. Neben dem Magnificat von Arvo Pärt wurden Werke von Schütz, Brahms, Bach und Scheidemann aufgeführt. Ostschweizer Premiere des Dokumentarfilms über Sophie Täuber-Arp, die einige Zeit in Trogen wohnhaft gewesen war, mit einer Einföhrung von Traudel Eugster am 17. März. Die zum 150-Jahr-Jubiläum von Johannes Schläpfer verfasste Schrift «Kronengesellschaft Trogen seit 1844» wurde von drei Biedermeierdamen und zwei Biedermeierherren auf originelle Weise vorgestellt und durch Kammermusik umrahmt. Beim anschliessenden Biedermeier-Essen in der «Krone» wurden Dias aus dem Gästebuch und Erinnerungsfotos von Mitgliedern gezeigt, dies am 7. Mai. Am 27. Mai referierte Georg Frey, Denkmalpfleger, über die vielgestaltige, historisch wertvolle Togener Architektur, des «heimlichen Ausserrhoder Hauptortes». Das Bazin-Quartett konzertierte voll Herz und Feuer im Obergerichtssaal am 3. Juni. Umrahmt von einer Gottfried-Keller-Lesung und einem Mendelssohn-Konzert mit dem örtlichen Chor und Orchester spielte sich am Wochenende vom 23. bis 25. September zum 150-Jahr-Jubiläum der Kronengesellschaft ein eigentliches Volksfest ab mit Spiel, Spass, Theater und Recycling-Modeschau, Risotto, Darbietungen der Musikgesellschaft und einheimischen Musikanten. Das Fest klang mit einem gemütlichen Abend mit Musik, Speis

und Trank aus. Am 4. November las der Pfarrer und Krimiautor Ulrich Knellwolf aus «Tod in Sils Maria» und unveröffentlichten Texten. Louis Ribaux stellte am 25. November wiederum neue Bücher vor. Auch der Chläusler nahm noch Bezug auf die 150 Jahre unter dem Motto «Wäschno?» – Die Kantonsschule brachte am 25. Januar Musik von Britten bis Jazz in der Kirche zur Aufführung, und am 14. September musizierten verschiedene Instrumental-Ensembles in der «Krone». Die Theatergruppe der Kantonsschule zeigte in der 2. Hälfte November im Fünften Eck die «Komödie der Eitelkeit» des unlängst verstorbenen Elias Canetti. An einem Weihnachtskonzert der Kantonsschule am 20. Dezember mit Instrumental- und Vokalmusik waren Werke von J.S. Bach, M. Haydn und F. Martin zu hören. – Am 22. Januar fand im Fünften Eck eine Art Vernissage einer Ausstellung «Umschlag» statt, bei der sich Kantonseinwohner ein Werk eines einheimischen Künstlers für ein Jahr ausleihen konnten. – Am selben Tag spielten in der «Krone» drei Musikgruppen auf zum Tanzen, Zuhören und gemütlichen Zusammensein. – Peter Roth brachte am 29. Januar zwei Chöre und einen Jodelclub in die Kirche, die die F-Dur-Messe von Bruckner, Lieder und Jodel zu Gehör brachten. – Der Spitex-Dienst Trogen-Wald ist in den Hauspflegeverein integriert worden, erklärte die Präsidentin an der HV Ende Januar. Beatrice Weiler ist die neue Gemeindeschwester. – Aus welchen Materialien Katzen gestaltet werden können, sah man Ende Februar in der Budik. – Der Togener Künstler H. R. Fricker eröffnete Anfang März eine Sonderausstellung zum Thema «Mail Art» im PTT-Museum in Bern, und von Mitte März an zeigt er in 16 Plakaten einen neuen Orte-Kataster. Er schuf einen neuen Stadtplan und Postkarten. – Der von sechs Troggnern ins Leben gerufene Verein «Zugewandte Orte» eröffnete am 4. März im Fünften Eck den Zyklus, der sich vorwiegend avantgardistischer Kunst widmet. An drei Abenden hieß das Thema «Verbal, Vital, Visual». – Zu einem abwechslungsreichen Programm mit Blasmusik aus England, Österreich und Amerika und Flamenco lud am 19. März die Musikgesellschaft. Schönes Wetter beglückte sie dieses Jahr zu ihrem Dorfplatzfest. – Zum zweiten Mal fand am 19. März ein Ostermarkt statt zugunsten der kroatischen Partnergemeinde Zupanja. – Die Jungbläser brachten vom europäischen Jugend-Brassband-Wettbewerb in Schottland den hervorragenden 8. Rang nach Hause. – Das Pestalozzidorf lud am 12. Juni ein zum «Tag der Freundinnen und Freunde» mit einer Äthiopien-Ausstellung und einer multikulturellen Show. Mitte September besuchte Urs Scheidegger, Direktor des Bundesamtes für Flüchtlingswesen, in Begleitung von Leni Robert, Präsidentin des Stiftungsrates, das Kinderdorf. – Agnes Dudli, Vera Schöb und Anni Hug stellten in der Budik im Fünfeckhaus naive Malerei aus. – Das Ressort «Kultur» des Jugendparlamentes AR organisierte am 3. September ein Open-air-Kino und Westernfestival mit dem Sänger Chris Regez und seinen Musikern, und am 6. September fand ein Streitgespräch unter Jungen

über die Anti-Rassismus-Vorlage statt. Erstmals beteiligte sich die Schweiz dieses Jahr am «Tag der Kulturgüter». Aus diesem Anlass wurde am 10. September im Rathaus eine Führung durchgeführt. – Am 7. Oktober wurde Roman Signers «Kanu» bei der Sporthalle eingeweiht, das Werk, das zur künstlerischen Gestaltung des Aussenraumes der Sporthalle aus 17 Wettbewerbsbeiträgen ausgewählt worden war. – 13 Jugendliche der 9. Klasse der Internationalen Schule Kinderdorf Pestalozzi haben in einer Projektwoche zum Thema «Abfall und Umwelt» den öden Gang in der St.Galler Kehrichtverbrennungsanlage dekoriert. – Ein offenes «Singen im Advent» mit dem Togener Chor, eine Abendmusik mit Chr. S. Bissig, J. und M.B. Scherrer, St. Schoch, A. Alder, G. Meyer, und das Weihnachtsspiel des Werkheims Neuschwende am 22. Dezember in der «Krone» setzten Akzente in der Adventszeit. – Die Berliner Malerin Beate Rudolph, von der Dr. René-und-Renia-Schlesinger-Stiftung eingeladen, stellte im Fünften Eck aus.

Gewerbe, Industrie: Zum Bedauern vieler Einwohner schloss die mit viel Umsicht und Erfahrung von Lisbeth Wolf geführte Drogerie Mitte April. – Trotz einer kurzen Betriebszeit schloss die Betriebsrechnung des Skiliftes Trogen 1993/94 mit dem minimen Verlust von 141 Franken ab. – Seit Anfang Mai kann man sich in Trogen wieder die Haare schneiden lassen, und dies bei Karim Ceraulo. – Im frühern Waschhäuschen beim «Hirschen» befindet sich seit Anfang Juni ein kleines Textilgeschäft, geführt von W. Kroboth. – Die Schreinerei Welz feierte mit einem Tag der offenen Tür den Neubau, die Geschäftsübergabe an die 4. Generation und den 110. Geburtstag des Betriebes. – Zwei junge Frauen, Andrea Schwotzer und Reni Tober, haben während vier Jahren einen Kleinbetrieb für biologische «Backzutaten» Orangeat und Citronat aufgebaut.

Verschiedenes: Auch Junge engagieren sich für Ex-Jugoslawien und für die Flüchtlinge in Kroatien. So reiste A. Altherr, beurlaubt von der Schule, vor Weihnachten nach Pula, um die gesammelten Weihnachtspakete zu verteilen, und Mitte Mai veranstalteten Kantonsschüler einen Aktionstag mit Ausstellung und Suppenessen. Hilfskonvois während des Jahrs wurden durch «Gemeinden Gemeinsam» nach Zupanja in Ex-Jugoslawien geschickt. Im Juni hatte eine Delegation von Trogen Zupanja und Kriegsgebiete besucht. – Die Kantonsschule veranstaltete am 29. Januar einen staatskundlichen Informationstag zur neuen Verfassung. – Markus Schmid wurde in Zusammenarbeit mit Peter Oestreicher unter Mithilfe von A. Jung Preisträger des europäischen Architekturwettbewerbes «European 3». – Am Muttertag ist Ulrich Schläpfer, «Sand-Ueli», im 85. Lebensjahr gestorben. Als «Sand»-Wirt oder als Fuhrmann mit der blauen Blouse vor einem Holzwagen, hinter dem Spitzpflug oder mit dem Leichenwagen hatte er zum Dorfbild gehört. – 36 Togener Pfadi nahmen am grössten aller Bundeslager, am «cuntrast 94» im Napfgebiet teil, ein Erlebnis für alle. – Auf dem Landsgemeindeplatz fand im September die

Feldzeichenrückgabe des Ausserrhoder Füsiler-Bataillons 83 statt. Major Johannes Schläpfer, der es vier Jahre lang geführt hatte, übernimmt andere Aufgaben. – Ein hoher Abfallberg, als Mahnmal türmte sich auf dem Dorfplatz auf, gesammelt in Bächen und Wältern von Schülern, Dorfbewohnern und -prominenten während der kantonalen Abfallwoche vom 19. bis 24. September. – Andreas Schiess, Jurist, wird für zwei Monate mit Fachleuten aus andern Staaten an der Untersuchung bekanntgewordener Menschenrechtsverletzungen unter dem UNO-Hochkommissariat für Menschenrechte in Ruanda mitwirken. – Seit 23 Jahren leistet die Togener Helimission unter Ernst Tanner weltweit humanitäre Hilfe, u.a. auch im Flüchtlingselend in Ruanda. – Am 26. November konnte der an fünf Samstagen von Togener Eltern neu gestaltete Spielplatz beim Schulhaus Vordorf bei einem Apéro mit Eltern, Schülern, Lehrern und Schulpräsidentin eingeweiht werden. 14 Schüler/-innen der Klasse 5m schlossen mit dem Diplom ab und pflanzten bei dieser Gelegenheit einen Baum beim neu erstellten Schulweiher. 54 Maturandinnen und Maturanden wurden in einer schlichten, musikalisch umrahmten Feier verabschiedet, und eine Schar Schüler/-innen durften für einen herausragenden Aufsatz den Ernst-Locher-Preis entgegennehmen. – Zum 9. Mal fand am 3. Dezember der Adventsmarkt der rund 30 Behinderten-Werkstätten aus der ganzen Schweiz in gewohntem Rahmen statt.

Kirchliches: An der Kirchgemeindeversammlung vom 20. März wurde für den zurücktretenden, während sechs Jahren amtierenden Präsidenten Werner Meier der Vizepräsident Urs Bitterli und neu in den Vorstand Ursula Bär gewählt. Marie Louise Knecht wurde Nachfolgerin von Herminette Widmer als Abgeordnete in der Synode. Die Pfarrwahlkommission wurde durch Urs Bitterli, Elsbeth Hofer, Stefan Roderer und Richard Duss ergänzt. – Von den evangelischen Kirchengemeinden Trogen und Grub organisiert, wirkte die Gruppe «Crescendo» im Gottesdienst mit und lud anschliessend zu einer Matinee ein; sie spielten auf alten Instrumenten Werke des 17. und 18. Jahrhunderts. – Unter der Leitung eines freiwilligen Teams wurde zum 3. Mal im «Seeblick» ein «Lager zu Hause» durchgeführt unter dem Thema «Jonas». 36 begeisterungsfähige Primarschüler nahmen daran teil. – Am 27. November zeigte das Puppentheater Bleisch «Das Zauberschloss» in der Kirche. – Der «Tag der Menschenrechte» wurde am 10. Dezember durch eine ökumenische Mahnwache im Fackelschein mit Speicher und Wald auf dem Dorfplatz begangen.

REHETOBEL

Wahlen: Aus dem Gemeinderat trat im September aus beruflichen Gründen mit sofortiger Wirkung Robert Fässler (1992 gewählt) zurück. Seine Nachfolge wurde am 4. Dezember mit Martin Dori, Kirchstrasse, geregelt.

Abstimmungen: 12. Juni: Projekt «Bodenseewasserleitung Heiden–Rehetobel», Bau einer zweiten, leistungsfähigen Leitung von Heiden nach Rehetobel (Brutto-Kredit von 3,424 Millionen Franken): angenommen (500 Ja, 189 Nein). 4. Dezember: Neues Gemeinde-Wasserversorgungsreglement: angenommen (501 Ja, 87 Nein). 15. Februar: Gegen den vom Gemeinderat gesprochenen Brutto-Kredit von 211 000 Franken für die Schulhaus-Dachsanierung wurde das Referendum nicht ergriffen.

Aus der Gemeinde: Im Bürger- und Altersheim Ob dem Holz wird festgestellt, dass neueintretende Pensionäre ein immer höheres Alter aufweisen, verbunden mit zunehmendem Grad der Pflegebedürftigkeit und oft kurzen Aufenthaltsdauern (Verlegung in ein Pflegeheim). Zum andern wurde die Warteliste kleiner, so dass die Vollausnützung des Zimmerangebots künftig nicht mehr ohne weiteres gesichert ist. Als Folge des tragischen Badeunfalls im Schwimmbad Heiden und des entsprechenden Gerichtsurteils (siehe Gemeinde Heiden) mussten die Sicherheitsmassnahmen im Schwimmbad Rehetobel u.a. mit der zusätzlichen Einstellung eines ausgebildeten Bademeisters verbessert werden. Der Gemeinderat sicherte der Schwimmbadgenossenschaft die Ausrichtung eines ausserordentlichen Gemeindebeitrages von 6500 Franken zusätzlich zum ordentlichen Jahresbeitrag von 9000 Franken zu. Ebenfalls einen Beitrag an die zu erwartenden Mehrkosten leistete die Stiftung Ersparnisanstalt Rehetobel. Als neuer Schulhaus-Abwart wurde Mohamed Ben Belaid-Michel, Bürger von Halden TG und Versoix GE, gewählt. Die Feuerwehr führte am 2. Juli eine realistische Lösch- und Rettungsübung durch. Übungsobjekt war das in Brand gesetzte, seit drei Jahren leerstehende Bauernhaus im Sonder. Gleichenorts soll eine Überbauung mit sieben Einfamilienhäusern verwirklicht werden. Die heute von der 1. und 2. Generation geführte mechanische Werkstatt Ernst Rohrer AG an der Alten Landstrasse konnte das 25jährige Bestehen feiern. Im Mai weilte eine Delegation des weltweit führenden Mobiltelefon-Herstellers Ericsson aus Schweden bei der Printherstellerin Optiprint AG, die als grösster Arbeitgeber in der Gemeinde (80 Beschäftigte) neu mit einem Qualitätszertifikat gemäss ISO 9000 ausgezeichnet worden ist. Nach rund einjähriger Schliessung wurde der «Ochsen» Anfang Jahr wieder eröffnet. Trägerschaft ist neu die vorgängig gegründete «Genossenschaft Ochsen Rehetobel, Hotel/Restaurant».

Am 23. April wurde das von alt Pfarrer Carl Haegler (vormals Grub) betreute «Kulturzentrum im Kronenbühl» eröffnet. Die entsprechende Liegenschaft an der Gupfstrasse hatten 1981 der Kunstmaler Otto Meier und seine Gattin Dora Meier-Strub dem Kanton Appenzell Ausserrhoden geschenkt. Hier fand am 30. April der erste Anlass der von Carl Haegler ins Leben gerufenen «Galeriekonzerte Rehetobel» statt.

Kirchliches: Freude bereitete am 16. Januar die ökumenische Abendfeier mit dem Singkreis Halden. Der gemischte Chor besteht aus Aktiven des Singkreises Rehetobel sowie des Singkreises Halden, St.Gallen. Einen gu-

ten Besuch verzeichnete das Osterkonzert im Rahmen der 4. Internationalen Osterfestspiele, das unter dem Motto «Negro Spirituals and Gospel-Songs» begeisterte.

Vereinsleben: Der Verein «Bücherstube Rehetobel» vergrösserte sich um 28 Mitglieder. 1994 liehen 1106 Personen gesamthaft 3416 Bücher aus. 110 neue Bücher wurden erworben, und aus den Beständen der Schweizerischen Volksbibliothek wurden 100 Bücher ausgewählt. Nach dem Fehlen eines Dirigenten probten die Männerchörler gemeinsam mit ihren Kollegen des Männerchors Oberegg. Hier fand ein gemeinsames Konzert statt, das von Dirigent Peter Oggier, Oberegg, geleitet wurde. An der Spitze des Fraueturnvereins löste Erika Kürsteiner als neue Präsidentin Annelies Rotach ab. Bei den Samaritern wurde Susi Solenthaler als Nachfolgerin der scheidenden Präsidentin Ruth Grob gewählt. In der Lesegesellschaft Dorf wurde der abtretende Präsident H.U. Zuberbühler durch ein Dreiergremium ersetzt. Der 1904 erstmals erwähnte Verkehrsverein besteht seit 90 Jahren.

Totentafel: Am 19. Oktober verstarb Robert Fässler-Wetzel, alt «Ochsen»-Wirt und Gemeinderat bis September 1994.

WALD

Wahlen: Nach dem Tod von Gemeinderat Peter-Remo Bianchi am 6. Dezember 1993 wurde am 20. Februar 1994 Christine Bittel-Gemmet, Vordorf, neu in den Rat gewählt. Nach den ordentlichen Rücktritten von Vizehauptmann Fredi Nagel (1987 in den Gemeinderat gewählt) und Bernhard Steffen (1990) wurden am 1. Mai Sepp Sennhauser, Rechberg, und am 12. Juni (2. Wahlgang) Ruedi Früh, Rechberg, in den Gemeinderat gewählt. Zum neuen Vizehauptmann bestimmte der Rat Hans Sprecher.

Abstimmungen: Am 20. Februar wurde im zweiten Anlauf (siehe 121. Heft) dem Budet pro 1994 mit unverändertem Steuerfuss zugestimmt (239 Ja, 45 Nein). 25. September: Einbau einer Solaranlage zur Warmwasser-Versorgung in der Mehrzweckanlage: abgelehnt (126 Ja, 216 Nein). 4. Dezember: Einräumung eines Baurechts für eine Tiefgarage in der Schäfliwiese: angenommen (245 Ja, 59 Nein). Am 7. April wurde die Schaffung einer dritten Stelle in der Gemeindeverwaltung dem nicht ergriffenen Referendum unterstellt.

Aus der Gemeinde: Aus 15 Bewerbungen wurden Roland und Gisela Dürig-Kaldenbach aus Arth SZ zum neuen Heimleiter-Ehepaar im Altersheim Obergaden gewählt. 41 Personen unterzeichneten eine Petition, mit der die Tierhaltung einer Mieterin im Haus Restaurant «Schäfli» als unzumutbar bezeichnet und der Gemeinderat zum Handeln aufgerufen wurde. Der Rat sicherte zu, Kontrollen durch die zuständigen Instanzen zu veranlassen. Am Platze des niedergebrannten Restaurants «Hecht» im

Dorfzentrum (siehe 110. Heft) begann die Wohnbaugenossenschaft «Rotfarb» aus Engelburg SG mit der Planung von Alterswohnungen. Der Gemeinderat befürwortete die Realisierung eines Jugendraums im alten Feuerwehrdepot und bewilligte für nötige Materialien einen Kredit von höchstens 15 000 Franken. Am 1. Mai feierte die Schreinerei/Zimmerei von Rudolf Höhener, Säge, das dreissigjährige Bestehen. Der Betrieb wurde allerdings bereits 1945 von Emil Höhener, dem Vater des jetzigen Seniorchefs, gegründet. 1964 ging der Betrieb an Rudolf Höhener über. Erika Egli kaufte das Restaurant «Linde», Säge, um hier eine Erweiterung und die Einrichtung einer Pizzeria zu verwirklichen. Am 23. April konnte der erweiterte und erneuerte Familienbetrieb «Marlin-Kräuterkosmetik aus Wald» von Heidi und Werner Künzler-Hänsenberger im Nageldach besichtigt werden. Am 5. November lud die Walser & Co. AG zum dritten Abend «Jazz in der Fabrik» mit den «The Picadilly Six» ein. Im ehemaligen Konsumladen eröffnete die Elektro Büchler AG, Bühler, am 10. Dezember eine Filiale, die von Daniel und Manuela Frunz geleitet wird. Am 4. Juni wurde in Zusammenarbeit von Frauentreff und Vereinen im Zeichen der Partnerschaftsbewegung «Gemeinden Gemeinsam» ein Dorffest zugunsten der kroatischen Stadt Zupanja durchgeführt. Am 13. März feierte mit Emma Oertle-Herzog die älteste Einwohnerin der Gemeinde den 96. Geburtstag, und am 12. August vollendete alt Kantonsratspräsident Robert Walser-Krüsi sein 80. Lebensjahr.

Kirchliches: An der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung wurde mit Bedauern an die rückläufige Zahl der Sonntagsschüler erinnert. Freudiger Aspekt hingegen war einmal mehr die Ostermontagfeier, an deren Durchführung Wald als einzige Gemeinde in Ausserrhoden festhält. Ende Jahr hatte mit der grossen Tanne unmittelbar neben dem Kirchturm ein Wahrzeichen der Gemeinde zu weichen. Der Baum war 1931 durch den damaligen Mesmer und Schulhausabwart Ueli Daiber gepflanzt worden.

Vereine: Nach 36jähriger Dirigententätigkeit im gemischten Chor wurde alt Lehrer Linard Barandun von Kuno Schuler abgelöst. Im Verkehrsverein trat Gabi Müller Gloor die Nachfolge des scheidenden Präsidenten Werner Mettler an. Neu an die Spitze der Zimmerschützen wurde Reto Schläpfer berufen, der Hampi Daiber ablöste. Am 11. Dezember (3. Adventssonntag) erfreute die Musikgesellschaft mit einem Winterkonzert.

Totentafel: Am 4. August verstarb der im 72. Lebensjahr stehende Erwin Sturzenegger-Kunz, Unterdorf, der während 40 Jahren als beliebter Briefträger im Dienste der Post Wald gestanden hatte.

GRUB

Wahlen: Aus dem Gemeinderat trat Jakob Heierli (seit 1989 Ratsmitglied) zurück. Seine Nachfolge wurde mit der Wahl von Susanne Lutz-

Peter, Hord, geregelt. Nach der Wahl von Kantons- und Gemeinderätin Alice Scherrer in den Regierungsrat wurde am 12. Juni Verena Bruderer in den Gemeinderat gewählt. Im gleichen Urnengang kam es zur Wahl von alt Vizehauptmann Fritz Walser in den Kantonsrat.

Abstimmungen: 12. Juni: Ankauf des seinerzeit auf genossenschaftlicher Basis erstellten Altersheims Weiherwies zum Preise von 4,7 Millionen Franken durch die Einwohnergemeinde: angenommen (265 Ja, 206 Nein), Erweiterung des 1962 erstellten Sportplatzes mit der Schaffung verschiedener Einrichtungen wie Gerätehaus und Toiletten (Netto-Baukosten: 1,223 Millionen Franken): angenommen (259 Ja, 206 Nein).

Aus der Gemeinde: Am 24. April wurde der Wahlerfolg von Alice Scherrer in die Ausserrhoder Exekutive sowie von Jessica Kehl ins Obergericht gebührend gefeiert. In der Nacht vom 26. auf den 27. Juli wurde erfolglos versucht, im Gemeindehaus zwei Tresore aufzubrechen. Die Täterschaft verursachte grossen Sachschaden, blieb aber ohne Beute. Erfreulicherer Tatbestand war für Gemeindeschreiber Walter Züst der Erfolg mit seinem Roman «Der Weg zum Richtplatz» (erschienen im Verlag E. Löpfe-Benz, Rorschach), der auf grosses Interesse auch ausserhalb des Kantons stiess. Einbruch auch im «Spar»-Lebensmittelladen, wo drei Unbekannte am Nachmittag des 15. Oktober das Verkaufspersonal ablenkten, ins Büro eindrangen und mit rund 10 000 Franken das Weite suchten. Am 31. August verursachte eine Gewässerverschmutzung den Tod von 350 Fischen. Im Krähtobel erstellte ein aus Gewerblern bestehendes Baukonsortium unter der Leitung von Architekt Pius Bischof das Mehrfamilienhaus «Chreitobel». Am 1. Juni eröffneten Christian und Beatrice Altherr einen Betrieb für Sonnenstoren und Rolladen. Zum 20jährigen Firmenbestehen lud im Mai Rudolf Niederer zu einer vielseitigen Opel-Schau rund um seine Autogarage in der Ebni ein. Am 12. November bot sich Gelegenheit, den Neubau der Autospenglerei Willi Jenni AG (vormals Heiden) in der Ebni zu besichtigen. Im Gebäude mietete sich auch die Ausserrhoder Motorfahrzeugkontrolle ein, die damit ebenfalls von Heiden nach Grub dislozierte. Zum Schluss der Saison luden die Verantwortlichen der Konzertreihe «Appenzeller Winter» am 6. März zu einem Anlass mit Kammermusikern aus Finnland in den «Bären»-Saal ein.

Kirchliches: Im Sommer wurde Pfarrer-Stellvertreterin Christa Heyd Westerhausen verabschiedet. Am 11. September erfolgte die feierliche Einsetzung des bereits 1993 gewählten Pfarrers Hans-Martin Tontsch. Am 4. November bot die von der evangelischen Kirchengemeinde eingeladene Sängerschar aus St. Petersburg im Altersheim Weiherwies ein Konzert. Im Rahmen des am 25. November durchgeföhrten Gemeinde-Abends im «Bären»-Saal war unter anderem Neues über die Tätigkeit der Jugendgruppe zu erfahren.

Vereinsleben: Der 1894 zur Förderung des Luftkurortes Grub gegründete Verkehrsverein konnte das 100jährige Bestehen feiern. Im Zeichen

des Jubiläums stand die Reise von Vereinsmitgliedern nach Grub am Forst in Deutschland. Bereits Anfang Juni statteten Einwohner aus dem deutschen Grub dem appenzellischen Grub einen Besuch ab. Grund zum Feiern hatte auch die Männerriege, die auf das 30jährige Wirken Rückschau hielt. Mit einer gutbesuchten Jubiläumsschau beging die Viehzuchtgenossenschaft das 75jährige Bestehen. Die Skilift Grub-Kaien AG verzeichnete in der Saison 1993/94 lediglich 14 Betriebstage (7 weniger als im Vorwinter), wobei gesamthaft 26 076 Personen befördert wurden. Erfolgreich verlief der zur Tradition werdende, am 21. August durchgeführte Flugtag beim «Hirschen», in dessen Verlauf mit verschiedenen Modellflugzeugen und zugleich einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung Bekanntschaft geschlossen werden konnte. Wechsel an der Spitze der Musikgesellschaft: Wisi Bischof und Leopold Hrach lösten als neuer Präsident bzw. Dirigent ihre Vorgänger René Lanker und Ivo Mühleis ab. Die vorwinterlichen Unterhaltungsabende der Musikgesellschaft standen unter dem Motto «Circus-Musik-Theater». Im Turnverein trat Präsident Urs Zürcher zurück, dem Urs Sauter nachfolgte. Präsidentenwechsel auch im Verein für Berufs- und Schulbildung, wo Dani Bucher das Amt von Beny Tschuor übernahm.

HEIDEN

Wahlen: Aus dem Gemeinderat trat Madeleine Girsberger zurück (1988 gewählt). Ihre Nachfolgerin wurde Yvonne Eggenberger-Nuber, Rasplen.
Abstimmungen: 1. Mai: Teilzonenplan Stapfen: angenommen (671 Ja, 145 Nein), Netto-Kredit von 687 500 Franken, bestimmt für den Ausbau der Langmoosstrasse (2. Etappe): angenommen (563 Ja, 262 Nein), Netto-Kredit von 20 000 Franken, bestimmt für Zusatzbauarbeiten an der Langmoosstrasse (Fahrbahnpflasterung, 5 Baumineln): abgelehnt (401 Ja, 430 Nein), Teilrevision des Kurtaxenreglements: angenommen (649 Ja, 161 Nein).

Aus der Gemeinde: Gemeindeschreiber Kurt Meier ist seit 30 Jahren in Heiden tätig. Gemeinde-Steuерsekretär Anton Manser konnte das 25jährige Dienstjubiläum feiern. Ebenfalls seit einem Vierteljahrhundert steht Sekundarlehrer Arthur Oehler im Dienste der Gemeinde. Im April führte die Bürgergemeinde erstmals seit 1987 wieder eine Versammlung durch. Unter dem Präsidium von Johann Jakob Solenthaler wurde der Wille zum Weiterbestand der Bürgergemeinde bekräftigt.

Gleichzeitig bewilligte die Versammlung einen Kredit von 15 000 Franken, um den Dorfvereinen die Anschaffung neuer Theaterkulissen zu ermöglichen. Migros und PTT (Postamt, Postautobahnhof) planen hinter der «Krone» die Erstellung von Neubauten. Entsprechende Pläne und Modelle konnten im März besichtigt werden. Im Rahmen der Korrektion der Freihofstrasse wurde eine aus 23 Weissdornbäumen bestehende Allee

gepflanzt. Am 10. März erfolgte der Baubeginn zum neuen Schulhaus Wies, das Anfang Dezember aufgerichtet werden konnte. Im ehemaligen «Sternen» an der Thalerstrasse wurde auf privater Basis der Tageshort «Sünneli» für Kleinkinder eröffnet. Für Aufsehen weit über die Gemeindegrenzen hinaus sorgte das Urteil des Ausserrhoder Kantonsgerichts, das zwei Präsidenten der Schwimmbadgenossenschaft und den damaligen Badmeister für schuldig befand. Das Gerichtsverfahren war eine Folge des Badeunfalls vom 30. Mai 1992, als ein zehnjähriger Knabe wohl vor dem Tod durch Ertrinken, nicht aber von schwersten Hirnschädigungen bewahrt werden konnte. Das Urteil führte zu eingeschränkten Öffnungszeiten in der Vorsaison sowie zur neuen Regelung, dass Kindern bis zu zehn Jahren der Schwimmbadbewerb nur noch in Begleitung einer Aufsichtsperson erlaubt ist. Die Gemeinde erhielt aus dem Nachlass von Rosa Kellenberger-Leuch, wohnhaft gewesen in der ehemaligen Metzgerei an der Rosentalstrasse, ein Legat in der Höhe von 250 000 Franken. Die Feuerwehr rückte am 7. Juli um 11 Uhr ins Schmittenbühl aus, um einen Stubenbrand zu bekämpfen. Am Abend des 17. Novembers erforderte der Brand eines Lagerschuppens bei der Gärtnerei Looser erneut einen Einsatz. Der Sachschaden betrug 40 000 bzw. 100 000 Franken.

Das Kleinkraftwerk der Aktiengesellschaft Elektrizitätswerk Heiden AG produzierte 1993/94 2,3 Millionen kWh Strom, was im Vergleich mit den Vorjahren einer Zunahme von rund 24 Prozent entspricht. Gegenüber dem Vorjahr nahm der gesamte Stromverbrauch um 1,6 Prozent zu, was auf eine Erholung der Industrie schliessen lässt. 1994 hat der von Heinrich Eggenberger präsidierte EW-Verwaltungsrat Pläne zur Reaktivierung des einstigen Kleinkraftwerkes der Sägerei und Holzbaufirma Kugler & Zürcher AG, Wolfhalden, ausarbeiten lassen. Die Raiffeisenbank wies eine Bilanzsumme von 78,5 Millionen Franken aus, was einem Wachstum von 18 Prozent gleichkommt. Nach einer Zunahme um 143 Personen wurden Ende 1994 1059 Bank-Genossenschaftsmitglieder gezählt. Nach 24jähriger Tätigkeit im Bank-Verwaltungsrat (10 Jahre Aktuar, 14 Jahre Präsident) wurde Ruedi Rohner von Ernst Schrag abgelöst.

Industrie und Gewerbe: Das Fabrikgebäude der Media AG ging zum Preise von 6 Millionen Franken an die Ausserrhoder Kantonalbank über (siehe 121. Heft). Im Juli erfolgte der Baubeginn zur Erweiterung der Grossauer Elektro-Handels AG, womit Investitionen von rund 3 Millionen Franken ausgelöst werden. Kurt Naf, ehemaliger Finanz- und Personalchef der Media AG, machte sich als Finanz- und Steuerberater selbstständig. Lic. oec. HSG Roger Sonderegger eröffnete mit seiner Gattin ein Büro für Unternehmensberatung. Die Giger Treuhand AG ging mit der Visura Treuhand-Gesellschaft eine Partnerschaft ein. In den Büros der Giger AG wird auch eine Geschäftsstelle der Schweiz. Kreditanstalt geführt. Hier wurde am 2. Mai ein Raub versucht. Der 32jährige, im Kanton St.Gallen wohnhafte Täter blieb erfolglos, wurde in die Flucht

geschlagen und am gleichen Abend verhaftet. Auf das 140jährige Bestehen konnte die traditionsreiche, heute von der 4. und 5. Generation geführte Weinhandlung der Familie Sonderegger an der Poststrasse Rückschau halten. Das Geschäft wurde 1854 von Johann Konrad Sonderegger, dem späteren Landammann und Nationalrat, gegründet. Das heute von der 2. Generation geführte Uhren-, Bijouterie- und Optikgeschäft von Karl Verbeek besteht seit 50 Jahren. Die Bedachungsfirma von Urs Graf gehört seit 20 Jahren zum Kreise bewährter Gewerbebetriebe. Seit 10 Jahren wird die Renault-Garage an der Rosentalstrasse von Ruedi Schnider geführt. Anfang Februar eröffnete Franz Schwarz an der Täschenstrasse ein Maurergeschäft. Markus Maier verlegte sein Rad- und Bikesportgeschäft von der Asylstrasse an den Kohlplatz gegenüber dem Schwimmbad. Anfang Juli fand zugleich im Löchli die Eröffnung einer 200 Meter langen Velopiste statt. Am 15. August eröffnete die Müllener Touristik, Herisau, im Haus «Schweizerhof» eine von John Stewardson geführte Filiale. Walter und Jolanda Maier übergaben ihre Drogerie an der Poststrasse an Drogist Stephan Tobler. Am 31. Dezember schloss das seit 1967 von Vreni und Kurt Rechsteiner geführte Lebensmittelgeschäft am Kirchplatz seine Pforten. Im seit 172 Jahren bestehenden, von 1875 bis 1967 von Familie Rohner betriebenen Detailgeschäft bleibt die Kaffeerösterei bestehen. Die Ladenlokalitäten werden für die Bedürfnisse einer Drogerei umgebaut. Am «Chlausesontig» (4. Dezember) boten 26 Geschäfte Einblicke in ihre Tätigkeit und vorweihnachtlichen Einkaufsmöglichkeiten. Der vom Handwerker- und Gewerbeverein organisierten Aktion war ein guter Erfolg beschieden. Am 31. Dezember 1969 und damit vor 25 Jahren erschien die letzte Ausgabe des «Appenzeller Anzeigers», der vom Verlag R. Weber AG, Heiden, herausgegebenen Lokalzeitung für das Vorderland.

Tourismus: 1994 wurden in Heiden 67 339 Logiernächte gezählt. Der Rückgang ist teilweise eine Folge des in den Monaten Januar und Februar geschlossenen Kurhotels. Vom Gratis-Ausschank frischer Molke profitierten 1917 gesundheitsbewusste Gäste und Einheimische. 1993/94 stand im Zeichen des Kurhotel-Umbaus. Das alte Mobiliar wurde zum Teil einer privaten Jugoslawien-Hilfsaktion zur Verfügung gestellt. Am 25. Februar konnte das erneuerte und erweiterte Kurhotel wieder eröffnet werden. Die Investitionen betrugen gut 7 Millionen Franken. Ebenfalls abgeschlossen werden konnte der Umbau des Kurhotel-Personalhauses an der Badstrasse, das 14 Wohneinheiten aufweist. Nach 7jähriger Tätigkeit trat per Ende Jahr das Kurhotel-Direktionsehepaar Robert und Elisabeth Frehner-Moosberger von seinem Posten zurück. Das seit 5 Jahren leerstehende Ferienhaus Benzenrüti ging an David und Silvia Boadella-Specht im Hinblick auf eine wiederum touristische Nutzung über. Gleichzeitig wurde die Stiftung «Benzenrüti» als vorherige Eigentümerin aufgelöst. Am Höhenweg zwischen «Bö-Haus» und Pension Nord

konnte eine an die 1989 verstorbene Thea Graf erinnernde Gedenktafel enthüllt werden. Sie hatte seinerzeit das für den Weg benötigte Land geschenkt. Paul und Madeleine Girsberger führen das Hotel-Kurhaus «Sunnematt» beim Bahnhof seit 10 Jahren. Das Mineral- und Heilbad Unterrechstein wurde 1994 von 60407 Badegästen (plus 1143) besucht. Höhepunkt für das «Bädli» war die am 14. Juni erfolgte Eröffnung des Gesundheitsweges. Der vom Oberegger Drogisten Hanspeter Horsch und seinen Helfern realisierte Weg führt von Heiden nach Oberegg und zum St. Anton und lässt anschliessend via Hirschberg und Löchli wieder den Ausgangspunkt erreichen. Beim Heilbad wurde als wichtige Station am Weg ein Heilkräutergarten eingerichtet. Neu zum Heilbad-Angebot gehört das in die Therapieabteilung integrierte, von Ruth Künzler betreute Fusspflegestudio. Der Skilift auf den Bischofsberg war während der Saison 1993/94 an nur 13 Tagen in Betrieb und beförderte total 28000 Personen.

Kulturelles: Das im Frühling im Kino Rosental durchgeführte Film-Festival mit vier Chaplin-Streifen verzeichnete 700 Besucher. Zu den Anlässen in der Pension Nord gehörte die Sommerserenade mit Posaunist Christian Sturzenegger, Winterthur/Wolfhalden, und Pianistin Katharina Kegler, Freiburg im Breisgau. Anfang Juli weilte ein 40köpfiges Jugend-Blasorchester aus Tschechien in Heiden, das u.a auf dem Dunantplatz konzertierte. Am 1. September wurde im Kursaal die Ausstellung «Henry Dunant» eröffnet. Gleichzeitig fand in Anwesenheit von Bundesrätin Ruth Dreifuss die Präsentation des neuen Buches «Der Zeitreisende» statt, in dem sich Schriftstellerin Eveline Hasler mit Dunant befasst. Gleichtags wurde der von der Seallee zum alten Pflegeheim führende Dunant-Weg eröffnet. Auf das 25jährige Bestehen schliesslich konnte das Dunant-Museum Rückschau halten. Der Historisch-Antiquarische Verein lud zu einem Referat mit anschliessender Ausstellung über die Geschichte der Uhr mit Referent Karl Verbeek ein. Im Kursaal präsentierte der Verlag R. Weber AG den Kunstmaler Emil Schmid, Heiden (1891–1978), gewidmeten Bildband «Naturnahe Kunst». Im Rahmen eines Biedermeierabends in der «Krone» zitierten Helen Meier und Arthur Oehler im November Passagen aus Gottfried Kellers Werk «Die Leute von Seldwyla».

Kirchliches: Im April konnte das erneuerte Turmzimmer in der evangelischen Kirche eingeweiht werden. Die Renovation hatte ein Legat von Willi Meyer ermöglicht. Der Architekturwettbewerb für die Schaffung von neuen Kirchengemeinderäumen auf dem Areal zwischen Pfarrhaus und Friedhof wurde von Hubert Bischoff, Wolfhalden, gewonnen. Insgesamt waren 13 Projekte eingereicht worden, die im Oktober besichtigt werden konnten. Die katholische Kirchengemeindeversammlung hiess am 15. März einen Kredit von 580 000 Franken gut, bestimmt für die Innenrenovation des Pfarreizentrums in der Unterkirche. Der Baubeginn erfolgte im Oktober.

Vereinsleben: Nach längerer Krise trat die von Ernst Looser präsidierte Bürgermusik im März im Rahmen einer Abendunterhaltung wieder an die Öffentlichkeit. Im Mai feierte der Männerchor das 125jährige Bestehen. Der heutige Verein entstand durch die 1960 erfolgte Fusion der Chöre «Harmonie» und «Frohsinn». Am 28. Mai verabschiedete der Trachtenchor seinen Dirigenten Ruedi Rohner, der den Verein 1951 auch gegründet hatte. Neuer Dirigent wurde Willi Rohner. Im Vorsommer beteiligte sich der Handharmonika-Club am 10. Akkordeon-Musikfest in Chur. Das Wettstück «Ouverture in C» wurde mit dem Prädikat «Sehr gut» ausgezeichnet. Am 13. und 14. August lud der Fussballclub zur 25. Auflage des beliebten Dorfturniers ein. Im November führten die turnenden Vereine unter Einbezug der Vorderländer Behindertensportler ihre Unterhaltungsabende durch. An der Spitze der Zimmerschützen löste Erwin Brugger den scheidenden Interimspräsidenten Fritz Brülisauer ab. Am 1. Oktober feierte die Viehzuchtgenossenschaft den 75. Geburtstag. Auf der Wiese hinter dem «Bären» führten 23 Landwirte über 400 Tiere auf. Für die anschliessende Jubiläumsfeier versammelte sich die Bauernsama im Kursaal. Enger Partner der Landwirte war der langjährig tätige Tierarzt Werner Bischofberger, der seine Praxis an der Obereggerstrasse per Ende Jahr Dr. med. vet. Max Känzig übergab.

Totentafel: Am 10. Mai verstarb alt Oberrichter Kurt Sonderegger. 1906 geboren, trat er nach einer Bankausbildung im Jahre 1928 ins väterliche Weinhandelshaus an der Poststrasse ein, das er gemeinsam mit seinem Bruder führte. Im Dienste der Öffentlichkeit bekleidete er eine ganze Reihe wichtiger Ämter, und von 1954 bis 1960 gehörte er dem Obergericht an.

WOLFHALDEN

Wahlen: Aus dem Gemeinderat hatte Vizehauptmann Werner Willi (seit 1978 Mitglied des Rats) seinen Rücktritt eingereicht. Seine Nachfolge wurde im 2. Wahlgang am 12. Juni mit Max Breu, Mühlobel, geregelt. Zum neuen Vizehauptmann bestimmte der Rat Mario Pighi.

Abstimmungen: 27. März: Kapitalbeteiligung der Einwohnergemeinde (Zeichnung von Genossenschaftsanteilen) im Betrage von 200 000 Franken an der zu gründenden Genossenschaft «Alterssiedlung Kronenwiese»: abgelehnt (143 Ja, 176 Nein), Revision der Ortsplanung (Zonenpläne und Baureglement): angenommen (206 Ja, 99 Nein). 1. Mai: Fusion der Gemeindesparkassen von Wolfhalden und Reute unter dem Namen «Sparkasse Wolfhalden-Reute»: angenommen (267 Ja, 68 Nein). 25. September: Netto-Baukredit von 412 000 Franken, bestimmt für Schmutzwasserkanäle im Aussengebiet Klus-Augste-Gaiswies: angenommen (438 Ja, 128 Nein).

Aus der Gemeinde: Im 121. Heft ging der Name des jubilierenden Leiter-Ehepaars im Gemeinde-Altersheim Wüschenbach vergessen. Es handelt sich um Willi und Edith Schläpfer-Hauptmann. Die der Bürgergemeinde gehörende Gaststätte «Krone» mit Gemeindesaal wurde umgebaut und erweitert. Deshalb blieb das Haus in der Zeit vom 25. April bis zum 23. Juli geschlossen. Erster Präsident der neugegründeten Genossenschaft «Alterssiedlung Kronenwiese» ist Roland Kugler. Am 27./28. August wurde das neben dem Gemeindehaus erstellte technische Mehrzweckgebäude eingeweiht. Die Neubaute dient der Feuerwehr, dem Gemeindebauamt, dem Gemeindearchiv und dem Zivilschutz. Die Baute umfasst weiter auch ein Theorielokal mit Nebenräumen. Auf Ende des Schuljahres 1993/94 trat Lehrer Hans Nef in den Ruhestand. Er hatte der Gemeinde gesamthaft während 38 Jahren – zuerst als Primarlehrer in der Zelg und später als Sekundarlehrer im Dorf – gedient. Gleichzeitig erfüllte er eine Reihe von Funktionen wie Gemeinderat, Vizehauptmann, Präsident der Kirchenvorsteherhaft, Chordirigent u.a. im Dienste der Öffentlichkeit. Mit Beginn des Schuljahres 1994/95 wurde im Schulhaus Dorf der Betrieb einer von Lehrerin Monika Rüegg betreuten Einschulungsklasse aufgenommen. Hier werden Kinder aus dem ganzen Vorderland während eines Jahres gezielt auf den Schuleintritt vorbereitet. Per Ende Februar wurde die Post 9429 Zelg aufgehoben, nachdem Posthalterin Heidi Hohl-Rohner das Pensionsalter erreicht hatte. Mitte August wurde die renovierte «Linde» wiedereröffnet. In der Dorfkäserei von Walter und Susanne Mettler im Luchten (es handelt sich um die noch einzige Käserei im äusseren Vorderland) erfolgten bauliche und betriebliche Verbesserungen. Die Sparkasse Wolfhalden-Reute vermochte ihre Bilanzsumme auf 51,582 Millionen Franken zu steigern, was einer Zunahme von knapp 5 Prozent entspricht. Rund 90 Prozent der Hypothekardarlehen konnten mit dem Bestand der Spar- und Depositengelder abgedeckt werden, womit die regional gut verankerte Kleinbank einen ausgezeichneten Dekkungsgrad erreichte. Die gemeinderätliche Kulturkommission führte verschiedene Veranstaltungen wie etwa am 12. November das Rock-Konzert mit vier Bands im Gemeindesaal «Krone» durch. Das Kantonsgericht verurteilte die drei «Moschee-Schützen» (siehe 121. Heft) zu bedingten Gefängnisstrafen und Bussen. Den 1. August «feierte» ein Wirt mit 25 Schüssen aus Pistole und Schrotflinte, was zu einer Anzeige des seltsamen «Patrioten» führte.

Kirchliches: An der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung nahmen 81 Stimmberechtigte teil, die Marcel Steiner zum neuen Präsidenten der Vorsteherhaft wählten. Er löste Gideon Zemp ab, der die Kirchgemeinde während 13 Jahren geführt hatte. Gleichzeitig wurde die neugegründete Genossenschaft «Alterssiedlung Kronenwiese» mit der Zeichnung von Anteilscheinen in der Höhe von 100 000 Franken unterstützt. Nach längerem Unterbruch wurde im August die Sonntagsschule reaktiviert, der

mit dem Theorieraum im technischen Gebäude ein ideales Unterrichtslokal zur Verfügung steht.

Vereinsleben: Zahlreiche Vereine verzeichneten Präsidentenwechsel (in Klammern der/die abtretende Präsident/in): Lesegesellschaft Aussertobel: Jakob Scherrer (Armin Bayard), Lesegesellschaft Tanne: Hans Sieber (Urs Sturzenegger), Damenturnverein: Sandra Frei (Uschi Züst), Krankenpflegeverein: Hilda Wirth (Hermann Schneider), Gemischter Chor: Brigitte Lindner (Maria Kugler). Neu wurde eine von Kathrin Anderegg und Hans Tobler geleitete Senioren-Wandergruppe aus der Taufe gehoben. Der Brockenstubenverein vergabte total 23 000 Franken an gemeinnützige Institutionen in der Region. Von Werner Hanny, «Gemsli», ange regt, sammelte der Turnverein mit diversen Aktionen 6800 Franken, bestimmt für das Swissaid-Entwicklungshilfeprojekt «Wasserleitung in Mulalillo, Ecuador». Mitglieder des Turnvereins sanierten den Verkehrs weg im Raume «Herzogsbrönneli», der heute wichtiger Abschnitt des Witzwanderweges ist. Zur Bundesfeier lud der Verkehrsverein zu einem volkstümlichen Abend in den Gemeindesaal ein. Am Vormittag des 1. August war der Hof der Familie Schläpfer, Buchen, Treffpunkt für Brunch Freunde. Am 10. Dezember beteiligte sich ein Team aus Wolfhalden zum dritten Mal an der deutschen TV-Sendung «Wetten dass...?».

Totentafel: Am 12. Mai verstarb im 86. Lebensjahr Walter Mettler-Sommer, Seniorchef der Käserei im Luchten. Am 15. Dezember wurde der 48jährige Manfred Hungerbühler-Benz, Obergatter, abberufen. Er hatte der Gemeinde als Mitglied der Rechnungsprüfungskommission und Präsident der Aussertöbler Lesegesellschaft gedient. Am 24. Dezember verschied Landwirt und alt Gemeinderat Johann Schnider-Reutegger, Luchten/Hinterergeten.

LUTZENBERG

Wahlen: Als Gemeinderat demissionierte Rolf Niederer. Zu seinem Nachfolger wurde am 1. Mai Erwin Ganz, Fuchsacker, gewählt. Nach dem überraschenden, im Sommer bekanntgewordenen Rücktritt von alt Gemeindehauptmann Werner Meier aus dem Kantonsrat wurde seine Nachfolge im Kantonsparlament am 25. September mit der Wahl von Gemeindehauptmann Oskar Sallmann geregelt. Abstimmungen: 25. September: Neues Reglement der Wasserversorgung: angenommen (264 Ja, 64 Nein) 4. Dezember: Budget pro 1995 mit einer Steuerfuss-Erhöhung von 4,6 auf 4,8 Einheiten: abgelehnt (173 Ja, 204 Nein), Einbürgerung der seit 1978 in der Schweiz wohnhaften, aus der Türkei stammenden Familie Nurdan und Banu Dizdar-Sümer, Hof: angenommen (228 Ja, 136 Nein).

Aus der Gemeinde: Im April beschloss der Gemeinderat den Neubau der Hauptwasserleitung im Bereich Fuchsacker–Brenden im Zusammen-

hang mit der hier erfolgenden Strassenkorrektion (Netto-Kredit von rund 190 000 Franken als gebundene Ausgabe). Auf Beginn des Schuljahres 1994/95 wurde die Einstellung einer weiteren Lehrkraft beschlossen, womit in Lutzenberg (Ortsteil Haufen-Brenden) erstmals das Einklassensystem eingeführt werden konnte. Im Herbst wurde das Gebäude der kombinierten Anlage Brenden mit einer vom einheimischen Künstler Ludwig Kraus geschaffenen Skulptur aus Eichenholz verschönert. Im Altersheim Brenden erfolgte die Renovation der Heimleiterwohnung im Betrage von 78 000 Franken. Rund 50 Einwohner aus dem Gebiet Haufen forderten auf der Höhe «Hohe Lust»/Post die Installierung einer Lichtsignalanlage, um Kindern das gefahrlose Überqueren der vielbefahrenen Rheineckerstrasse zu ermöglichen. Der Gemeinderat und die kantonale Baudirektion sicherten eine Prüfung des berechtigten Anliegens zu. Mitte Jahr kündigte der Kanton per Ende 1994 die Verträge mit dem Hilfswerk «Caritas», das das Durchgangszentrum für Asylbewerber «Alpenblick» in Wienacht seit 1989 geführt hatte. Der Kanton will das Zentrum künftig in eigener Regie betreiben, zumal die Zahl der Asylbewerber in Ausserrhoden zurückgegangen ist. Die 1983 gegründete Heilpädagogische Grossfamilie von Ruedi und Mia Schwarzer im Hof stellte im Rahmen eines Tages der offenen Türe ihren Anbau vor. Familie Schwarzer betreut nebst 5 eigenen auch 5 Pflegekinder. Am 3. und 4. Dezember bot sich Gelegenheit, das bedeutend erweiterte Kraft- und Fitness-Center «Venice-Gym» der J. Hafner AG, Hof, zu besichtigen. Am 7. Dezember konnte im Altersheim Brenden Emma Widmer-Hohl den 102. Geburtstag feiern.

Kirchliches: An der im April durchgeföhrten Kirchgemeindeversammlung von evangelisch Thal-Lutzenberg trat Bruno Kuhn als Präsident der Vorsteherschaft zurück. Neu wurde Walter Hüni, Buechen, gewählt.

Tourismus: Dem Ferienland Schweiz bläst ein scharfer Wind mit rückläufigen Nächtigungszahlen ins Gesicht. Auch das Kurhotel Seeblick, Wienacht, verspürte diese Entwicklung und hatte einen Rückgang der Logiernächte auf 9525 (1993: 10 057) hinzunehmen. Bemerkbar machte sich auch die Konkurrenz grenznaher Kurbetriebe in Süddeutschland und Vorarlberg. Zu den neu angebotenen Kurkursen gehörten Verwöhnerferien für Männer. Im Juni führte der Verkehrsverein im «Hohe-Lust»-Saal einen Tessinerabend durch. Im Herbst konnte am Geburtshaus von Mundartdichter Jakob Hartmann alias «Chemifeger Bodemaa» (1876–1956) eine Gedenktafel enthüllt werden. Grosser Erfolg war dem am 27. November durchgeföhrten Weihnachtsmarkt mit 50 Ständen im verträumten Weiler Tobel beschieden. Per Ende Jahr sah sich das Tagungszentrum «Landegg» gezwungen, fünf Stellen abzubauen. Von dieser Sparmassnahme war auch der seit 1984 amtierende Direktor Walter Weber betroffen, der von Satis Deng abgelöst wurde. Vereinsleben: Folgende Vereine verzeichneten einen Wechsel im Präsidium (in Klammer der/die

bisherige Präsident/in): Frauenverein: Bernadette Bärlocher (Yvette Anhorn), Turnverein Wienacht: Bert Eugster (Martin Schürch), Damentreunverein Lutzenberg: Denise Fuchs (Doris Herzig), Einwohnerverein: Hans Aemisegger (Ruedi Schwarzer). Höhepunkt im Vereinsleben war der Unterhaltungsabend des Musikvereins vom 1. Oktober mit der Einweihung der neuen Uniform. Bei dieser Gelegenheit verabschiedete der von Käthi Dietschi präsidierte Verein das alte Gewand, das 1984 als Occasionsuniform erworben worden war.

Totentafel: Am 8. Juli verstarb der 86jährige Ruedi Spring, der im Hof langjährig eine zahnärztliche Praxis betrieben hatte.

WALZENHAUSEN

Wahlen: Nach dem Rücktritt von Thomas Schwendener (seit 1991 Mitglied des Gemeinderats) wurde am 12. Juni im 2. Wahlgang Verena Künzler-Messmer, Almendsberg, gewählt.

Abstimmungen: Am 1. Mai wurde der Einbürgerung der aus Jugoslawien stammenden Familie Milos Jokanovic Domunkos, Lachen, zugestimmt (357 Ja, 128 Nein). 21. August: Sanierung und Erweiterung (u.a. Umwandlungen von Wohnungen in Schulräume) des alten Schulhauses Dorf (Oberstufenzentrum) neben dem Mehrzweckgebäude mit Netto-Kosten von 3,568 Millionen Franken: angenommen (320 Ja, 230 Nein). Die entsprechenden Bauarbeiten setzten im Herbst ein.

Aus der Gemeinde: Mitte Juni erschien die erste Ausgabe des Gemeindeblattes. Gleichzeitig trat die Gemeinde mit einem neuen Erscheinungsbild an die Öffentlichkeit (neuer Schriftzug, überarbeitetes Gemeindewappen). Die Wasserversorgung konnte eine zweite, nach St.Margrethen führende Trinkwasser-Bezugsleitung von 1,35 km Länge in Betrieb nehmen, wobei das Bauprogramm (Kosten 1,6 Millionen Franken) auch den Bau eines neuen Pumpwerks beim Reservoir Apfelberg in St.Margrethen erforderte. Im Raum Heldstadel wurden Korrektionsarbeiten an der Strasse Leuchen-Gaismoos ausgeführt. Nachdem das auf genossenschaftlicher Basis erstellte Gebäude mit Alterswohnungen im Wilen im April aufgerichtet werden konnte, war das Haus Ende Jahr bezugsbereit. Im Gemeinde-Altersheim Almendsberg erfolgte der Einbau eines Treppenlifts. Vor 25 Jahren wurde das heute als Schulbaute dienende GemeindeWaisenhaus im Wilen aufgehoben. Werner Brugger unterrichtet seit 20 Jahren als Lehrer an der Mittelstufe. In der Adventszeit brillierten in der Kirche 180 Schülerrinnen und Schüler mit Aufführungen des Stücks «Zeller-Wienacht». Im Platz hatte die 94jährige Edith Blatter während 30 Jahren die öffentliche Brückenwaage im Platzrank betreut. Aus Altersgründen trat die wohl weltweit älteste Waagmeisterin von ihrem Posten zurück und wurde von Franz Rutz, Landwirt des nahen Klosters Grimmenstein, abgelöst.

Industrie und Gewerbe: Die Ulrich Jüstrich AG erwarb im Langenhag in Rheineck zwei Liegenschaften zur Arrondierung des Geländes rund um die hier bereits früher erstellten Just-Gebäulichkeiten. Zum einen handelte es sich um die ehemalige Stricknadelfabrik Monk-Dubied (dieser Kauf ermöglichte die Verlegung der Bürstenfabrikation von Walzenhausen nach Rheineck) und zum andern um das Gebäude des Buff-Kartenverlags. Eine Vergrösserung des Firmenareals beim Stammhaus in Walzenhausen liess sich mit dem Erwerb der benachbarten Villa «Waldburg» (Haus Bernet) verwirklichen. Der Just-Filialbetrieb in Argentinien schliesslich wird nahe der Stadt Buenos Aires mit einem 1995 bezugsbereiten Neubau zur Fabrikation von Körperpflegeprodukten mit rund 30 Beschäftigten aufgewertet, nachdem vorgängig die alte Bürstenfabrik abgebrochen worden war. Am 10. März feierte Ernst Herrmann, Gründer und noch immer aktiver Chef des Kunststoffwerks Herrmann AG, den 80. Geburtstag. Gewerblicher Höhepunkt war die von 47 Teilnehmern beschickte Ausstellung des Handwerker- und Gewerbevereins in der Mehrzweckanlage. Nach mehrmonatiger Schliessung wurde das renovierte Haushaltwarengeschäft der Familie Niederer beim Bahnhof wiedereröffnet. Der Laden wird neu von Heidi Niederer und Cilli Vogel geführt. Nach der Aufhebung des konkursiten Ladens «Textilhüsli» (vormals Drogerie Schreiber) richtete sich hier der Genossenschaftsladen «Dorf 48» ein, der ein alternatives Sortiment an Waren des täglichen Bedarfs führt. Für die Führung zeichnet ein Frauenteam verantwortlich. Das Tierheim «Tannenhof», Schutz, wird seit einiger Zeit von der eidg. dipl. Tierpflegerin Anita Nyffenegger geführt. Im Juni eröffnete im Platz 230 Ernst Bleiker die Kleindruckerei «Walz-Druck». Die der Kantonalbank gehörende Wirtschaft «Kreuz» wurde mit einem neuen Pächter wiedereröffnet. Per Ende Jahr wurde im Leuchen das vor allem wegen seiner hausgemachten «Pantli» bekannte Restaurant «Heimat» geschlossen, das Anni und Dölf Niederer-Spiess während 39 Jahren geführt hatten. In der Lachen konnte Elsa Messmer-Schläpfer im «Säntis» das 45-Jahr-Wirtejubiläum feiern.

Tourismus: Das Hotel Kurhaus-Bad spürte die Zurückhaltung seitens der Gäste wie auch der Krankenkassen. So werden Kuraufenthalte heute kurzfristiger gebucht, und die Aufenthaltsdauer wird oft reduziert. Ungünstig wirkten sich auch negative Berichte u.a. in der Zürcher Presse aus, die von «düsteren Wolken über dem Kurort Walzenhausen» schrieben. Gemeint waren die Betriebe «Ayurveda und Rheinburg». Auswärts unterschied man aber oft nicht zwischen den Begriffen «Kurort» und «Kurhaus», so dass das nach wie vor gut frequentierte Hotel Kurhaus-Bad ebenfalls als gefährdeter Betrieb eingestuft wurde. Über der Ayurveda-Klinik (siehe 121. Heft) wurde im Juli der Konkurs eröffnet, nachdem der Betrieb vorgängig in 87 Fällen betrieben worden war. Noch Ende Jahr standen die entsprechenden Lokalitäten in der Überbauung «Kreuz» leer. Wie die «Ayurveda» gehört auch die Rheinburg-Schmerzklinik der Ap-

penzell-Ausserrhodischen Kantonalbank. Im August stellte Hans Rudolf Merz als Präsident des Bankrats fest, dass in der Rheinburg Verluste statt Gewinne eingefahren worden seien, so dass die KB einen möglichst raschen Verkauf des Gebäudekomplexes anstrebe. Pro 1993/94 machte das Betriebsdefizit 5,5 Millionen Franken aus, und von den insgesamt 54 Betten waren durchschnittlich ein Dutzend belegt. Eine Kaufofferte durch die Hirslanden-Herzklinik in der Höhe von 18 Millionen schlug die KB als zu tiefes Angebot aus. Nach einer Ablösung des bisherigen Rheinburg-Verwaltungsratspräsidenten Arthur Bürgi, St.Gallen, durch Emil Ramsauer, Herisau, wurde Ende Jahr bekanntgegeben, dass der Bereich Schmerztherapie aufgegeben werde. Man wage einen Neuanfang als Rehabilitationsklinik, wobei die Eigentümerin Abschreibungen im Betrage von 10 Millionen Franken vornahm. («Sonneblick» siehe Abschnitt «Kirchliches»)

Kirchliches: Am 20. Februar wählte die Evangelische Kirchgemeinde André J. Keller aus Limpach BE zum neuen Seelsorger. Die Einsetzung erfolgte am 5. Juni. Am 29. Januar lud die Freie Evangelische Gemeinde zu einer Besichtigung des früheren «Hirschen» im Güetli ein, der neu als kirchliche Versammlungsstätte dient. Am 1. Dezember war Pater Roland Bertsch seit 20 Jahren im Kloster Grimmenstein und für die katholische Kirchgemeinde tätig. Nach dem Rücktritt von Jakob Breu als Präsident des katholischen Kirchenchors konnte die Nachfolge bis Ende Jahr nicht geregelt werden. In die Schlagzeilen geriet auch das evangelische Sozialheim Sonneblick. «Untergangs-Stimmung», «Riesendefizit» und «Aufsichtsbeschwerde» titelte die Appenzeller Zeitung vom 10. Mai, um dann als Gründe den unrentablen Pensionsbetrieb (Bettenbelegung 1993: knapp 30 Prozent), die hohen Stiftungsausgaben sowie das die Kräfte verzettelnde Angebot von Kultur, Kur, Ferien und Unterhaltung aufzulisten. Im Oktober trat Stiftungsratspräsident Otto Graf, Basel, zurück, nachdem das Leiter-Ehepaar und die vier weiteren Angestellten bereits im Frühling die Kündigung erhalten hatten. Der interimswise von Vizepräsident Dr. Markus Züst, St. Margrethen, geleitete Stiftungsrat (neu ist alt Landammann Hans Ueli Hohl für das Ressort «Finanzen» zuständig) wählte im Oktober das Ehepaar Christine und Christian Trüb aus Zürich-Seebach als neues Leiter-Ehepaar im Hinblick auf die 1995 erfolgende Wiedereröffnung.

Vereinsleben: Zu den Höhepunkten im Vereinsgeschehen gehörten die Festlichkeiten zum 125jährigen Bestehen des von Walter Rohner präsidierten Musikvereins am ersten September-Wochenende. Bei dieser Gelegenheit wurde eine neue Uniform eingeweiht und die vorherige, aus dem Jahre 1975 stammende Bekleidung ersetzt. An der Spitze der Lesegesellschaft Lachen wurde Präsident August Meyerhans von Walter Graf abgelöst. Wechsel auch im Präsidium der örtlichen FDP, wo Bruno Tobler Markus Diener nachfolgte. Der Geburtstag «75 Jahre Jugendriege» wurde im März mit einem Spielplausch begangen. Anlässlich der kleinen

Schubertiade von Frauen- und Männerchor in der Kirche im Juni erfuhr die 30jährige Tätigkeit von Helmut Fischer, Dirigent des Männerchores, die verdiente Anerkennung. Mitte August lud die «Walzehuser Bühni» zur ersten Filmnacht ein, und im November gastierte das Frauen-Kabarett «Acapickels» in der Mehrzweckanlage. Ende Oktober bereitete der Jodlerclub «Echo vom Kurzenberg» mit der Aufführung des von Jakob Hartmann verfassten Theaterstücks «De Jakob sött hüroote» viel Freude.

Totentafel: Am 19. Juli wurde Anna Butz abberufen. Sie hatte seinerzeit das Töchterheim «Lärchenheim», Lutzenberg, und später das Töchterheim Ruten, Walzenhausen, gegründet.

REUTE

Wahlen: Als Gemeinderäte hatten Vizehauptmann Hans Loppacher (seit 1989 Ratsmitglied), Michael Künzler (1984) und Franz Niedermayer (1990) den Rücktritt eingereicht. Am 1. Mai wurde die Nachfolge mit der Wahl von Hans Ulrich Weber, Oberhard, Daniel Büchel, Schachen, und Marina Haller, Schachen, geregelt. Zum neuen Vizehauptmann bestimmte der Rat Thomas Vogler. Abstimmungen: 1. Mai: Fusion der Sparkasse Reute mit derjenigen von Wolfhalden zur Sparkasse Wolfhalden-Reute: angenommen (188 Ja, 25 Nein), Änderung des Kanalisationsreglements: angenommen (166 Ja, 60 Nein).

Aus der Gemeinde: Die Gemeindesparkasse konnte auf das 160jährige Bestehen Rückschau halten. Gleichzeitig wurde die Selbständigkeit aufgegeben und die «Ehe» mit der grösseren Schwester in Wolfhalden vollzogen. Nach dem Brand des Altersheim Torfnest, Oberegg, vom 14. April fanden die obdachlosen Pensionäre im Altersheim Watt, Reute, eine neue Bleibe. Zur Schulhaus-Sanierung und -Erweiterung erfolgte der Baubeginn, und bereits im November konnte die Aufrichte gefeiert werden. Die Gemeindebibliothek erhielt mit einem Zimmer im Gemeindehaus ein neues Domizil. Die Zahl von 25 Vorschülern ab dem Schuljahr 1994/95 verursachte im Kindergarten im ehemaligen Schulhaus Mohren Platzprobleme. Eine Aufteilung in zwei Gruppen konnte mit der Erweiterung der bisherigen Halbtagesstelle um ein zusätzliches 50-Prozent-Pensum erreicht werden. Anfang Februar verlegte Madeleine Michel ihre naturärztliche Praxis von Heiden ins «Zwerglihus» im Hirschberg. Die Bäckerei Kast, Steingacht, eröffnete Anfang Oktober an der Hauptstrasse 18 in Oberegg eine Filiale. Ebenfalls im Oktober konnte der eigenwillige, von Architekt Werner Bänziger, Berneck, geplante Neubau der Firma Breitenmoser GmbH, Grafik und Werbung, im Ortsteil Schachen bezogen werden. Dominique Klee, Schachen, legte als Sanitär-Installateur-Lehrtöchter die beste Prüfung aller Ausserrhoder Lehrlinge ab. Ihre Ausbildung hatte sie in der Firma Kobelt AG, Heiden, absolviert. Am 19.

November feierten Maria und Bernhard Benz-Sonderegger im Städeli das seltene Fest der diamantenen Hochzeit.

Kirchliches: Das neue Pfarrhaus bestand im Juli seit genau 100 Jahren. Zur Kirche grundsätzliche Gedanken des Ortspfarrers Arnold Oertle: «Was ist eine Kirchengemeinde? Was sollte sie sein? Vielleicht im wesentlichen eben doch eine Einrichtung zur Pflege christlicher Geistlichkeit, christlicher Spiritualität? Und der Pfarrer wäre dann in erster Linie (wieder) Geistlicher, spiritueller Lehrer. Doch, kann er das überhaupt sein, aufgrund seiner Berufsausbildung?» In der Folge erinnert Oertle an entsprechende Bestrebungen im Jahre 1994. Meditationsabende, Freitagabend-Gebete, Agape-Feiern, Auseinandersetzung mit den Symbolen Weg und Licht mit den Viert- und Fünftklässlern... Weiter wurde das Kirchenjahr durch einen ökumenischen Gottesdienst, den Verkauf von Artikeln aus dem Dritt Welt-Laden in Heiden sowie die viertägige Gemeindereise ins tschechische Hradec Kralove belebt (siehe auch 121. Heft). Die 1993 gutgeheissene Sanierung des Friedhofs konnte durchgeführt und abgeschlossen werden.

Vereinsleben: Die Musikgesellschaft hatte sich schon wieder von ihrem Dirigenten zu trennen. Neu wird der Stab von Edmund Suterlüthy geführt, der sich mit seinem Corps im Oktober im Rahmen einer Abendunterhaltung vorstellte. Der Turnverein feierte das 50jährige Bestehen der Jugendriege. Der Unterhaltungsabend von Anfang März stand unter dem Motto «Reise durch Amerika». Während des Umbaus von Schulhaus und Turnhalle geniesst der Turnverein in Berneck Gastrecht. Im Spätsommer erkämpfte die Feldschützengesellschaft am kantonalen Schützenfest den ersten Rang sämtlicher Kategorien. Das Präsidium des Verkehrsvereins ging von Franz Niedermayer an Tina Breitenmoser über. Im nach Altstätten orientierten Gemeindebezirk Mohren wurde nach längerer Inaktivität der Lesegesellschaft die Vereinigung «Aktives Mohren» mit Hans-peter Eugster als erstem Präsidenten aus der Taufe gehoben.

Totentafel: Am 21. März verstarb im 74. Lebensjahr alt Ochsenwirt und Metzgermeister Albert Kellenberger. Er bekleidete verschiedene Ämter wie Gemeindegerechtspräsident, gewerblicher Fachlehrer und Prüfungs-experte. Seine fundierten Geschichts- und Literaturkenntnisse machten ihn zum interessanten und nicht immer bequemen Gesprächspartner. 1968 erreichte er im vielbeachteten Quiz «Dopplet oder nüt» des Schweizer Fernsehens die Endrunde, was dem «Ochsen» Zulauf aus dem ganzen Land bescherte.

VORDERLAND

Regionale Pflegeheime Heiden und Trogen: Am 23. November tagte die neu zusammengesetzte Delegiertenversammlung erstmals (siehe 121.

Heft). Die Bauabrechnung für das neuerstellte Pflegeheim weist Aufwendungen in der Höhe von 17,285 Millionen Franken aus, wobei Ende 1994 noch nicht alle Arbeiten definitiv abgerechnet waren. Der für den Neubau bewilligte Kredit betrug 17,885 Millionen Franken. Nach wie vor ungewiss war Ende Jahr die Zukunft des Heiden angeschlossenen Krankenheims Trogen. Zur Eruierung des Pflegebetten-Bedarfs in Trogen wurde ein Fachmann beigezogen. Der Trend, das Pflegeheim als Durchgangsstation oder vorübergehendes Domizil nach Spitalaufenthalten zu benutzen, nahm deutlich zu. Einer guten Nachfrage erfreuten sich auch die Ferienbetten, die von Patienten belegt werden, die normalerweise in ihrer angestammten Umgebung von Angehörigen gepflegt werden. In der Rechnung für beide Heime pro 1994 steht der Gesamtaufwand von 5,824 Millionen Franken einem Gesamtertrag von 5,107 Millionen Franken gegenüber, so dass das von den beteiligten Gemeinden zu tragende Betriebsdefizit rund 0,717 Millionen beträgt. Am 31. Dezember weilten in Heiden 60 und in Trogen 27 Patienten. Eduard Abderhalden, Spitalverwalter (und damit auch Verwalter der beiden Heime), trat seinen Posten am 1. Dezember 1969 an und konnte somit 1994 sein 25-Jahr-Arbeitsjubiläum feiern.

Vorderländer Bahnunternehmen: Rorschach–Heiden–Bergbahn: 1994 beförderte die RHB 321980 Passagiere. Dabei wäre die Vorjahresfrequenz (323 078 beförderte Personen) sogar übertroffen worden, wenn nicht neue Bestimmungen die Statistik negativ beeinflusst hätten. Während bis 1993 ein Pendlerabonnement 57 Fahrten gleichgesetzt werden konnte, so dürfen ab 1994 nur noch 45 Fahrten pro Abo gezählt werden, was zu einem theoretischen Rückgang von rund 9000 Passagieren führte. 1994 verkehrten 11 052 fahrplanmässige und 90 Extrazüge. Zu den realisierten Verbesserungen am Trassee gehörte der Abtrag von nahezu 7000 Kubikmeter Gestein im Bereich des «Hohen Felsen» oberhalb der Station Wartensee. Neuerung im Bereich des Rollmaterials war die Inbetriebnahme eines Wagens für Velotransporte. Der Bahnhof Heiden entwickelte sich weiter in Richtung Reisebüro, und neu kann das gesamte Angebot an Imholz-Reisen ohne Wartezeiten gebucht werden. Der seit dem 31. Januar 1967 verkehrende Triebwagen Nr. 24 vollendete im Februar 1994 den millionsten Fahrkilometer. Im April konnte Wagenführer Hans Eugster auf seine 25jährige RHB-Zugehörigkeit Rückschau halten. Auf grosses Publikumsinteresse stiessen die RHB-Anlagen mit ihren weit geöffneten Türen anlässlich des «Chlausesontig» vom 4. Dezember. Dem Betriebsertrag von 1,418 Millionen Franken steht ein Aufwand von 2,358 Millionen Franken gegenüber. Nach Abschreibungen im Betrage von rund 141 000 Franken beträgt das Defizit pro 1994 1,081 Millionen Franken. Rheineck–Walzenhausen–Bergbahn: 1994 beförderten 18 564 Züge (Vorjahr 16 358) gesamthaft 107 564 Passagiere (Vorjahr 104 072), womit die 1991 eingeleitete Trendwende bestätigt werden konnte (1991 wurden 82 000, 1992 89 000

Fahrgäste befördert). Die Zahl der transportierten Velos stieg um rund 1000 auf 2900. Einem Betriebsertrag von 348 000 Franken steht ein Betriebsaufwand von 504 000 Franken gegenüber, so dass nach den getätigten Abschreibungen ein Fehlbetrag von rund 177 000 Franken ausgewiesen wird. Anfang Februar stand Ernst Staub seit 30 und Anfang Juni Ernst Künzler seit 25 Jahren im Dienste der RhW.

Reisepost Heiden: Das seit Oktober 1979 im Dienste der Reisepost stehende Postauto Nr. P 24226 legte am 25. Januar 1994 den millionsten Kilometer zurück, was zweifellos für die Qualität der in der Postautogarage Heiden geleisteten Service- und Reparaturarbeiten spricht. Das Angebot an Postautokursen und die Frequenzen zeigten im Vergleich mit dem Vorjahr kaum Veränderungen. Allerdings waren an Freitagen weniger Pendler unterwegs, was eine Folge von Kurzarbeit oder Arbeitslosigkeit sein könnte. Anfang November verkehrte auf den Linien Heiden-Eggersriet-St.Gallen und Heiden-Trogen an zwei Tagen versuchsweise ein Doppelstockbus. Mit fahrplanmässigen Einsätzen entsprechender Fahrzeuge könnten Beiwagenfahrten und damit Kosten eingespart werden. Ende 1994 fiel der definitive Entscheid, die Organisation des Postautodienstes der Region Vorderland in St.Gallen zu zentralisieren. Die neue Organisationsform soll im Herbst 1995 in Kraft treten. Auch 1994 wurde die Planung für einen Postneubau auf dem Areal «Krone» weitergeführt. Weiteres Thema ist ein neuer Postautobahnhof, für dessen Standort die beiden Varianten «Areal Krone» und «Bahnhof RHB» zur Diskussion stehen (siehe auch Gemeinde Heiden).

20 Jahre Sozialberatung Appenzeller Vorderland: Am 1. August 1974 nahm der noch heute tätige Stellenleiter Martin Bänziger seine Arbeit als erster vollamtlich angestellter Sozialberater auf (Vorgeschichte siehe 113. Heft, «Vorderland»). In seinem Jahresbericht pro 1994 weist Bänziger auf die Kehrseite der sogenannten Wohlstandsgesellschaft hin. Eine zunehmende Zahl von Scheidungen, von Inkassofällen und finanziellen Engpässen habe auch im Vorderland zu aufwendiger Mehrarbeit geführt. Die Statistik mit beispielsweise 46 Betreuungen im Bereich «Finanzielle Probleme/Schuldensanierungen», 28 Fällen von Erziehungsaufsichten, Kinderschutzmassnahmen und Jugendberatungen, 22 Hilfestellungen bei Eheschwierigkeiten, Scheidungen und Kinderzuteilungen, 88 Einsätzen bezüglich Alimenteninkassi und Bevorschussungen, 13 Pflegeplatzabklärungen und einer Vielzahl weiterer «Fälle» lassen das Mass der geleisteten Arbeit erahnen.

Gasversorgung Rheintal-Appenzeller Vorderland AG: Seit der Übernahme der Gravag durch den Holländer Leonardus Metz im Jahre 1984 (siehe 112. Heft) segelt die Gravag auf Erfolgskurs und geniesst wieder das Vertrauen der Bevölkerung. Sofort nach dem Besitzerwechsel wurde eine sorgfältig geplante Gesamt-Netzsanierung in die Wege geleitet. Ende 1994 bestand das 321,6 Kilometer lange Netz zu 96 Prozent aus neuver-

legten Kunststoffrohren, das über 5000 Abonnenten (davon rund 1500 im Vorderland einschliesslich Oberegg) in 22 Gemeinden der Kantone St.Gallen und beider Appenzell mit Erdgas versorgt, Erdgas, das zu 80 Prozent aus Holland, Norwegen und Deutschland stammt. Der Umsatz steigerte sich seit 1984 von 13,2 auf 31 Millionen Kubikmeter. Nachdem die Kunden in Wald 1984 auf die Dienste der Gravag verzichtet und auf die Versorgung ab einem Flüssiggastank umgestellt hatten, vermochte das Unternehmen hier wieder Fuss zu fassen, indem das Leitungsnetz ebenfalls saniert wurde. Als neue Gemeinde stiess Grub zum Kreise der Vorderländer Gasbezüger, wobei die neuerstellte Leitung bis Eggersriet weitergezogen wird. In Grub wird in einer ersten Etappe die Überbauung «Ochsenwiese» an das Gasnetz angeschlossen, und gleichzeitig steht ein Anschluss von Grub SG ab Grub AR zur Diskussion. Die Ende 1994 21 Beschäftigte zählende Gravag wird von Verwaltungsratspräsident Dr. Urban Slongo, Direktor Willem Hendrik Kramer und Geschäftsleiter Alois Sojer geführt. Seit dem Hinschied von L. Metz im Jahre 1987 werden die Gravag-Aktien von einer Stiftung verwaltet, so dass die Stabilität des Unternehmens gewährleistet ist.

Jahresrechnungen und Bevölkerungsstatistik 1994

	Aufwand	Ertrag	Aufwand- überschuss	Ertrags- überschuss	Steuerfuss (ohne Kirche)	Bevölkerung 1.1.1994
Urnäsch	10 046 703	9 720 545	326 158		4,75	2 485
Herisau	68 707 555	69 036 050		328 495	3,9	16 033
Schwellbrunn	8 089 209	8 083 690	5 519		5	1 559
Hundwil	4 395 039	4 282 481	112 558		4,75	1 065
Stein	5 529 278	5 618 803		89 525	4,65	1 390
Schönengrund	1 939 558	1 880 393	59 165		5	463
Waldstatt	5 983 512	5 936 553	46 959		4,5	1 670
Teufen	24 982 500	28 927 147		3 944 647	3,75	5 329
Bühler	6 645 370	7 727 734		1 082 364	4,9	1 699
Gais	11 851 631	12 303 230		451 599	3,9	2 837
Speicher	13 964 564	14 065 737		101 173	3,8	3 908
Trogen	8 092 829	8 274 626		181 797	4,75	2 033
Rehetobel	7 084 368	7 157 616		73 248	3,5	1 651
Wald	3 880 882	3 884 755		3 873	4,7	921
Grub	6 294 622	6 347 421		52 799	4,5	1 050
Heiden	13 438 410	14 470 932		1 032 522	4	4 059
Wolfhalden	8 633 884	8 859 874		225 990	4,2	1 785
Lutzenberg	5 099 460	5 100 230		770	4,6	1 212
Walzenhausen	7 855 134	8 304 706		449 572	4,5	2 233
Reute	2 417 649	2 556 301		138 652	4,6	705
Kanton App. A.Rh.	271 290 678	274 542 754		3 252 076	3,5	54 087
Appenzell	3 278 000	3 524 000		246 000	120 %	5 530
Schwende	1 747 000	1 748 000		1 000	132 %	1 907
Rüte	2 066 000	2 315 000		249 000	143 %	2 839
Schlatt-Haslen	893 000	928 000		35 000	145 %	1 251
Gonten	1 175 000	1 236 000		61 000	135 %	1 481
Oberegg	4 299 000	4 398 000		99 000	180 %	1 900

Verschuldung der Gemeinden per 31.12.1994

	Verwaltungs- vermögen	Eigen- kapital	Verschul- dung	pro Ein- wohner	Rang	Veränd. zu Vorj.
Urnäsch	9 984 034	941 678	9 042 356	3 639	12	+ 747
Herisau	56 772 790	2 575 279	54 197 511	3 380	11	+ 961
Schwellbrunn	9 027 885	1 655 503	7 372 382	4 729	16	+ 1 597
Hundwil	3 894 737	700 740	3 193 997	2 999	8	- 130
Stein	5 101 084	551 841	4 549 243	3 273	9	- 883
Schönengrund	3 543 409	1 161 358	2 382 051	5 145	18	+ 1 863
Waldstatt	13 235 802	491 720	12 744 082	7 631	19	- 1 156
Teufen	20 741 008	6 132 015	14 608 993	2 741	5	- 479
Bühler	6 490 023	1 799 297	4 690 726	2 761	6	+ 1 908
Gais	6 100 542	993 728	5 106 814	1 800	3	+ 1 529
Speicher	12 091 017	2 564 305	9 526 712	2 438	4	+ 464
Trogen	6 286 743	436 805	5 849 938	2 877	7	- 728
Rehetobel	9 894 534	2 497 052	7 397 482	4 481	15	- 215
Wald	3 358 000	- 1 471	3 359 471	3 648	13	- 917
Grub	9 502 491	1 089 689	8 412 802	8 012	20	+ 4 621
Heiden	7 495 259	703 410	6 791 849	1 673	2	+ 702
Wolfhalden	9 794 078	986 888	8 807 190	4 934	17	+ 305
Lutzenberg	4 559 876	- 324 043	4 883 919	4 030	14	+ 93
Walzenhausen	9 603 281	2 235 765	7 367 516	3 299	10	- 71
Reute	2 412 449	1 427 890	984 559	1 397	1	+ 768
Vorjahr		209 889 042	28 619 449	181 269 593	3 744	+ 549
Kanton		172 040 102	22 936 087	149 104 015	3 195	
		57 355 924	- 3 716 745	61 072 669	1 129	+ 177
Appenzell		975 000		346		
Schwende		641 000		490		
Rüte		175 000		891		
Schlatt-Haslen		104 000		575		
Gonten		124 000		216		
Oberegg	3 696 000	3 866 000		639		